AZ 7500 St. Moritz
www.engadinerpost.ch

54 118. Jahrgang
Dienstag, 10. Mai 2011

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Festa multiculturela Viel Bewegung am diesjährigen multikulturellen Fest von Samedan: Nicht nur Hip Hop, auch Hilal wurde geboten. **Seite 5**

Höhentraining Nicht nur Leichtathleten und Ruderer sind im Oberengadin beim Höhentraining anzutreffen. Auch Schwimmstars wie Ian Thorpe. **Seite 7**

Müstair Pader Columban as retira sco administradur da la Clostra San Jon. Chi chi til rimplazza nun es amo cler, neir che incumbenza ch'el ha in avegnir. **Pagina 8**

Bobsportförderer Gunter Sachs ist tot

St. Moritz Der Schweizer Unternehmer und Fotograf Gunter Sachs hat sich am letzten Samstag das Leben genommen. Er starb 78-jährig in seinem Haus in Gstaad.

Gunter Sachs galt als Lebemann, Frauenbetörer, aber auch als gewiefter Unternehmer und als Entdecker von St. Tropez. Er war zeit seines Lebens mit St. Moritz und dem Engadin tief verbunden. Insbesondere mit dem Bobsport, wo er auch als Aktiver Erfolg hatte. «Wenn er nicht gewesen wäre, gäbe es die Bobbahn vielleicht nicht mehr», sagen Martin Berthod, heute Direktor des Kurvereins in St. Moritz, und Regierungsrat Hansjörg Trachsel, früher u.a. Bobfahrer und Bobbahn-Betriebsleiter. 1968 konnte die Natureisbahn nicht gebaut werden, 1969 übernahm sie Gunter Sachs. Bis 1980 hatte er beim Bobrun das Sagen und deckte teilweise die entstandenen Defizite.

Vor allem engagierte sich Sachs aber für den St. Moritz Bobsleigh Club. 1969 wurde er Präsident und stand dem Traditionsverein bis zu seinem Tod am letzten Samstag vor. «Er wollte den Klub wieder auf Vordermann bringen und dann das Präsidium abgeben», sagte Martin Berthod zum verstärkten Engagement in den letzten Monaten. Gunter Sachs machte sich weiter als Produzent und Kameramann einen Namen. Für seinen Wintersport-Film «Happening in White» wurde ihm 1970 der erste Preis des Internationalen Olympischen Komitees verliehen. Ein Jahr zuvor hatte Sachs mit einer Pop-Wohnung im Turm von Badrutt's Palace-Hotel für Aufsehen gesorgt. Mit dem Engadin ist die Familie Sachs weiterhin verbunden: Gunters Sohn Rolf ist Besitzer des Gebäudes im einstigen Olympiastadion St. Moritz. (skr) **Seite 12**

Tramèr-Rücktritt: Überraschung und Enttäuschung

Im Herbst muss die Nachfolge für das Kreispräsidentenamt geregelt sein

Die Diskussion um den Tramèr-Rücktritt und die Nachfolgeregelung beim Oberengadiner Kreispräsidium wird aufgrund der Maiferien erst im Juni beginnen. Parteienvertreter halten sich mit Äusserungen zurück.

STEPHAN KIENER

Der Rücktritt des Oberengadiner Kreispräsidenten Franco Tramèr auf Ende dieses Jahres hat in der Region unterschiedliche, vorerst aber zurückhaltende Reaktionen ausgelöst. Niemand will sich zurzeit exponieren, Gespräche in den Parteien und Fraktionen des Kreisrates haben noch keine stattgefunden. Der Grund ist klar: Die Maiferien haben begonnen, viele Kreisräte sind mit ihren Familien irgendwo im Süden unterwegs und haben sich kaum mit dem Traktandum «Kreispräsidium» befasst.

Unterschiedliche Reaktionen

Einer der Daheimgebliebenen ist Gian Sutter, Sprecher der FDP-Fraktion im Kreisrat Oberengadin: «Ich bin überrascht und auch enttäuscht», sagt Sutter zum Tramèr-Rücktritt. Anders tönt es vom in den Ferien weilenden Fraktionschef der Societed Glista Libra. Hansjörg Hosch zeigt sich keineswegs überrascht. «Die Demission hat sich abgezeichnet.» Sie sei aber nicht nur auf die Lohnfrage zurückzuführen, meint Hosch. Es habe zuletzt auch andere Differenzen zwischen Kreisrat und dem Landammann gegeben.

«Nicht wirklich überrascht» von Franco Tramèrs Rücktritt-Ankündigung ist Martin Aebli, Sprecher der «bürgerlichen Fraktion» im Oberengadiner Parlament. Der Pontresiner Gemeindepräsident gibt wie die anderen angefragten Kreisräte zu verstehen, dass man «erst nach den Ferien das weitere Vorgehen thematisieren» könne. «Zuerst müssen wir in den Kreisratsfraktionen diskutieren.»

Wer will kandidieren?

Spekulationen um einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin von Franco Tramèr auf den 1. Januar 2012 sind trotzdem bereits im Gange. «Nein, nein, ich habe kein Interesse», sagt die von verschiedener Seite ins Spiel gebrachte Grossrätin Claudia Troncana (FDP). Sie sei mit dem Gemeindepräsidentenamt in Silvaplana, dem Grossratsmandat und weiteren Aufgaben total ausgelastet. Und Martin Aebli (BDP) meint, auf eine Kandidatur für das Kreispräsidentenamt angesprochen: «Nein, das kommt für mich überhaupt nicht in Frage.» Auch er sei mit dem Gemeindepräsidium, den Aufgaben im Grossen Rat und der beruflichen Herausforderung als Geschäftsführer des ABVO schon sehr stark beansprucht.

Gedanken über die Nachfolge von Franco Tramèr hat man sich bei der Societed Glista Libra noch nicht gemacht, wie Fraktionschef Hansjörg Hosch sagt. Ähnlich äussert sich Gian Sutter in Bezug auf die FDP. Im Juni werde «das Parteienkarussell wohl los gehen», glaubt der Fraktionssprecher. Gesucht wird dann mit voraussichtlicher Wahl im Herbst 2011 eine Person, welche das Kreispräsidentenamt zu den vom Kreisrat am 28. April abgesegneten Anstellungsbedingungen übernimmt.

Wer zieht am 1. Januar 2012 als Tramèr-Nachfolger und neuer Landammann in die Chesa Ruppanner in Samedan ein? Archivfoto Reto Stifel

Erfolgreiche Jungmusiker

Basel Das Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs fand dieses Jahr im Münster und in der Musikakademie von Basel statt. Unter den 259 Finalisten aus der ganzen Schweiz, die am Wochenende vor Juroren aufspielten, befanden sich auch Jugendliche aus dem Oberengadin. Sie hatten sich in Vorrunden für die Teilnahme am Finale dieses den besten Jungmusikern des Landes vorbehaltenen Anlasses qualifiziert (die EP/PL berichtete). Der Trompeter Gianluca Calise aus St. Moritz erspielte sich in der Altersgruppe III den ersten Preis, das Trompetenensemble der Musikschule Oberengadin «Motre» (Rebecca Brütsch, Fabio Calise, Gianluca Calise, Sabrina Steidle) gewann in der Altersgruppe E der freien Ensembles den zweiten Preis. Es ist das erste Mal überhaupt, dass das Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs in Basel stattfand.

Insgesamt wurden 166 Preise vergeben, davon 17 erste Preise mit Auszeichnung und 53 erste Preise. Weitere 61 junge Nachwuchstalente haben einen zweiten, 34 einen dritten Preis erhalten. Besonders freuen konnten sich 83 Teilnehmende, die einen der begehrten Sonderpreise entgegennehmen konnten. Das Preisträgerkonzert vom Sonntag im Basler Stadtcasino wurde vom Schweizer Radio DRS2 aufgenommen und wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgestrahlt. (ep)

Erstwohnungen priorisiert

Samedan Im Osten von Samedan, unweit des Spitals Oberengadin, soll eine kleine Wohnsiedlung mit 55 Eigentumswohnungen entstehen. Das Bemerkenswerte an dieser geplanten Überbauung ist, dass sie von Privaten auf Privatland errichtet wird und sich diese freiwillig dazu verpflichtet haben, eine Erstwohnungsquote von 75 Prozent zu respektieren. Die Initianten tun dies aus einem Verständnis für die prekäre hiesige Wohnsituation heraus und verzichten «aus Anstand», wie sie sagen, auf eine absolute Gewinnmaximierung. Das Projekt «Pro Vivaint» wird von der Mettler 2 Invest AG realisiert, derjenigen Firma, die auch die Wohn- und Hotelüberbauung Sper l'En zusammen mit dem Architekturbüro Lazzarini umsetzen will. Mehr zur Überbauung auf **Seite 3**

Esser exot in lavurand ün mister vegl

S-chanf Curdin Joos da S-chanf es l'unic farrer activ in Engiadina e las vals dal süd. Grazcha ad el survegnan chavals quels fiers chi sun adattos a lur bsögns. Da lavurer in quist temp modern, regno dad autos ed oters mezs da transport, i'l pü vegl mister chi do, es exotic. Però il chavagl es üna bes-cha unica e douvra chüra. Quella survain el traunter oter eir da Curdin Joos. El pissera cha mincha chavagl survain quels fiers d'chavagl chi sun adattos per el. «Eau infarresch chavals chi lavuran a god, da quels chi tiran chars e schlittras, chavals da sella e da quels chi faun cuorsas», declera'l. Dad infarrer tuot ils chavals culs glistess fiers saja perque impussibel. Da lavurer cun las bes-chas e da las pudair sustgnair il meglder pussibel es pel farrer fascinaziun püra. (anr/mfo) **Pagina 9**

Viafier retica ha passagers onests

Trafic Ils conducteurs da la Viafier retica chi controllan ils bigliets han d'inrar da chastiar ad ün passager. «La grondischma part dals passagers sun sco chi tocca in viadi cun bigliets valabels», disch Peider Härtli, il pledader da pressa da la Viafier retica. Quai vala tenor el eir pels passagers i'ls trens sainza accumpagnamaint dal conductör: «In quels trens fa nos persunal scolà aposta per quai regularmaing controllas inaspettadas e be sporadicamaing capita chi ston chastiar a persunas chi nu sun in possess da bigliets valabels», uschè Peider Härtli. Oter as preschainta la situaziun, sco ch'el disch, pels conductörs giò la Bassa, cha quels sajan suvent confruntats cun passagers chi improuvan dad imbruogliar e viagian sainza bigliets. (anr/fa) **Pagina 9**

9 771661 010004 20019

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Reklameanlage, Via Mezdi 2, Parz. 1859
Zone: Äussere Dorfzone
Bauherr: Pomatti AG, Via Mezdi 2, 7500 St. Moritz
Projektverfasser: Aufwind GmbH, Cho d'Punt 59, 7503 Samedan

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 11. Mai bis und mit 31. Mai 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen)
bis 31. Mai 2011.

St. Moritz, 10. Mai 2011

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.777.584

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Einladung zur Gemeindeversammlung Nr. 2/11

vom Donnerstag, 9. Juni 2011, um 20.30 Uhr im Rondo

Traktanden

1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 21. März 2011
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2010
3. Orientierung über einen à-fonds-perdu-Beitrag an die Alp Languard AG
4. Nachtragskredit zum Budget 2011 für das Umbauvorhaben in der Aula des Schulhauses Puntraschins Sur
5. Varia und Umfrage

Gemeinde Pontresina
176.777.579

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: STWEG Chesa Suotarivas, Zuoz
Bauobjekt: Sonnenkollektorenanlage
Ortslage: Vuorcha 108D, Parzelle 2666

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen. Privatrechtliche Einsprachen werden auf den Zivilweg verwiesen (Art. 132 des Baugesetzes).

Zuoz, 9. Mai 2011/tg

Gemeinderat Zuoz
176.777.589

Aus dem Gemeindevorstand

Pontresina Bericht der Pontresiner Gemeindevorstandssitzung von Dienstag, 3. Mai, Teil 2:
Verträge «öffentliche Beleuchtung» und «Sondernutzung von öffentlichem Grund und Boden und Betrieb eines elektrischen Verteilnetzes» mit Repower AG: Der Gemeindevorstand stimmt den überarbeiteten Verträgen «öffentliche Beleuchtung» und «Sondernutzung von öffentlichem Grund und Boden und Betrieb eines elektrischen Verteilnetzes» mit der Repower AG zu.

Provisorische Bauabrechnung Ersatzbau Talstation Languard: Der Gemeindevorstand nimmt die provisorische Bauabrechnung vom 7. April 2011 zum Ersatzbau Talstation Languard, welche Mehrkosten ausweist, mit Befremden zur Kenntnis. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 9. Juni wird er den Stimmbürger über das Ergebnis orientieren.

Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle PWC zur Schlussrevision und der Jahresrechnung 2010: Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG (PWC) hat vom 18. bis 20. April 2011 die Schlussrevision durchgeführt und die Bestandes-, Investitions- und Laufende Rechnung geprüft. Im Bericht hält PWC fest, dass die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften enspricht.

Die Jahresrechnung 2010 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 43 729,92 ab. Der Gemeindevorstand nimmt davon Kenntnis und verabschiedet die Jahresrechnung zu Handen der Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2011.

Vernehmlassungen zu den Gemeindeversammlungen vom 9. Juni 2011 und 7. Juli 2011: Der Gemeindevorstand verabschiedet die beiden Vernehmlassungen zu den Gemeindeversammlungen vom 9. Juni und 7. Juli 2011. Dabei sind neben Protokoll und Varia folgende Traktanden vorgesehen: für den 9. Juni 2011: Genehmigung der Jahresrechnung 2010; Orientierung zu einem à-fonds-perdu-Beitrag an die Alp Languard AG; Nachtragskredit zum Budget 2011 für das Umbauvorhaben in der Aula des Schulhauses Puntraschins Sur und für den 7. Juli 2011: 1. Lesung der Revision der Gemeindeverfassung Pontresina. Vorgängig der 1. Lesung zur neuen Gemeindeverfassung findet am Montag, 20. Juni 2011 für alle Stimmbürger/innen eine Informationsveranstaltung statt. (am)

Tribüne von Ruth Bossart

Singapur und St. Moritz im «Glücks-Test»

Ruth Bossart

Ich lebe in einem unglücklichen Land. Es gibt hier angeblich zu wenige Babys, zu niedrige Löhne, zu viele Ausländer und zu teure Wohnungen. Und das macht die Einwohner Singapurs unzufrieden – sehr sogar.

Der Stadtstaat am Äquator rangiert nämlich in einer Studie über die Befindlichkeit der Bevölkerung von 155 Ländern in der hinteren Hälfte. Abgeschlagen auf Platz 81, weiter hinter als Kosovo (54. Rang) oder Pakistan (58.)und Moldavien (63.).

Angeführt wird die vom amerikanischen Meinungsforschungsinstitut Gallup erstellte Liste von Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden. Erstaunlicherweise sind auch die Schweizer, sonst als Nörgler berüchtigt, mit ihrem Los zufrieden. Mehr als zwei Drittel der Befragten gaben an, sich respektiert, intellektuell befriedigt und ökonomisch mehr oder weniger sorglos zu fühlen. Damit landete die Schweiz auf dem 12. Platz, gleichauf mit Kanada oder Australien.

Wo liegt der Grund für die Unzufriedenheit auf der Tropeninsel? Fakt ist, dass nirgendwo in Südostasien der Lebensstandard höher ist als in Singapur. Innerhalb von fünfzig Jahren avancierte der Stadtstaat vom Drittweltland zur weltläufigen Metropole. Sie bietet eine gute medizinische Versorgung, der subventionierte Wohnungsanteil ist hoch, die Luft ist rein dank einem elaborierten Verkehrsleitsystem und das Bruttoinlandprodukt pro Person beträgt umgerechnet rund 40 000 Schweizer Franken. Auch an Freizeitattraktionen fehlt es im reichen Ministaat nicht: Singapur beherbergt den grössten Vogelpark der Welt, einladende Grünanlagen und die Vergnügungsinsel Sentosa. Singapur wurde sogar für die weltweit saubersten öffentlichen Toiletten ausgezeichnet. Was will man mehr?

Weniger Ungleichheit – zum Beispiel. Die soziale Schere klafft weit auseinander im Tropenstaat. Ausdruck dieser Entwicklung: Kaum jemand kann sich mehr eine Wohnung leisten, die nicht staatlich subventioniert ist. Und so leben mehr als vier Fünftel in durchnummerierten Wohnsilos, wo der Putz bröckelt und streng riechende Essensdüfte durch die Treppenhäuser wehen. Damit der soziale Frieden nicht weiter strapaziert wird, werden die Behausungen nach Quoten vergeben. Hautfarbe spielt eine Rolle, Einkommen, Familienverhältnisse. Derweil leistet sich eine kleine Minderheit mitten in der Stadt ausladende Villen mit enormem Umschwung, eigenen Tennisplätzen, Swimmingpools, einem Heer an Hausangestellten und mehreren Luxus-Karossen. In Singapur kostet ein Porsche das Zwanzigfache eines Jahresgehalts eines erfahrenen Primarlehrers.

Als kürzlich die Regierung die einheimischen Frauen dazu aufrief, wieder mehr Babys zur Welt zu bringen – Singapur hat eine Geburtenrate von lediglich 1,3 – füllten sich die Leserseitenspalten und Familien begannen vorzurechnen, was sie für die Erziehung eines Kindes ausgeben: Umgerechnet rund eine halbe Million Schweizer Franken. Viele Eltern gehen nach der regulären Arbeit einem Zusatzjob nach – als Taxifahrer, als Kassiererin. Kein Wunder, dass sich viele überlegen, ob und wie viele Kinder sie sich leisten können.

Die Unzufriedenheit der Singapurer ist nachvollziehbar. Materielle Ungleichheit kann unglücklich machen. Je sichtbarer die Unterschiede, desto grösser der Frust. Ich musste an meine Freundin im Engadin denken, die mit Mann und Kind in einer 2-Zimmer-Wohnung wohnt – mangels bezahlbarer Alternativen. Buchstäblich im Schatten eines 10-Zimmer-Hauses, das drei, vier Wochen über Weihnachten besetzt war, ihr aber das ganze Jahr über die Sonne stahl und die Aussicht. Auch kam sie sich armengenössig vor, wenn sie in St. Moritz im H&M-Wintermantel einkaufen ging oder beim Skifahren ihr Picknick verspeiste statt im Gourmetrestaurant zu tafeln.

Die grossen Unterschiede zum Stadtstaat Singapur: Das Engadin, die Schweiz bieten (Wohn-)Alternativen zu Hochpreisdestinationen wie St. Moritz und Umgebung. Ausweichen kann man in Singapur dagegen kaum. Plus: Die unbezahlbare, einzigartige Natur im Engadin ist gratis. Für alle – ungeachtet der Nationalität, der finanziellen Verhältnisse. Dies beglückt und entschädigt – für fast alles!

Ruth Bossart ist mit ihrer Familie im letzten Sommer vom Engadin nach Singapur gezogen. Sie arbeitet an der Schweizer Schule als Deutschlehrerin.

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

Neue Personalchefin für RhB

Graubünden Stephanie Rielle La Bella wird neue Personalchefin der Rhätischen Bahn (RhB). Sie tritt die vakante Stelle am 1. Juni 2011 an, wie die RhB mitgeteilt hat. Während zwanzig Jahren war sie Mitglied in verschiedenen Geschäftsleitungen und für die Bereiche Human Resources Management, Facility Management, Rechtswesen und Prozessmanagement zuständig. Stephanie Rielle La Bella verfügt über ein Studium in Rechtswissenschaften und hat zusätzlich einen MBA-Abschluss in der Vertiefungsrichtung Business Engineering an der Universität St. Gallen erworben. Am Institut für systemische Beratung in Berlin hat sie sich im systemischen Coaching und Karriere-coaching weitergebildet. Seit 2008 führt sie eine eigene Firma mit dem Fokus Interimsmanagement und Personalberatung. Sie verfügt zudem über Erfahrung in anspruchsvollen Führungsaufgaben in der Energiebranche (EGL, Transadriatic Pipeline). Rielle La Bella ist Mitglied des Zentralvorstandes der Business Professional Women (BPW) und ist dort zuständig für den Bereich Partnerschaften. (pd)

Fünf Engadiner in einem Kader

Snowboard Swiss Ski hat die Kader-Selektionen 2001/2012 der Snowboarder bekannt gegeben. Fünf Brettartisten aus dem Engadin sind auf den Kaderlisten zu finden. Die drei erfolgreichen Weltcupathleten Ursina und Christian Haller aus Zernez (beide Halfpipe) sowie Nevin Galmarini aus Ardez (alpin) gehören nach wie vor dem Nationalmannschaftskader an. Christian Haller ist zudem Nationalmannschaftsmitglied der Sparte Big Air/Slopestyle.

Neben diesen drei arrivierten Athleten figuriert Ramiro Menghini aus Samedan im C-Kader alpin. Diesen Status hatte er bereits die letzten beiden Saisons inne. Mit der jungen Larissa Gasser aus Madulain (Jahrgang 1997) taucht ein neuer Name auf den Swiss-Ski-Kaderlisten auf. Sie hat den Sprung in das Youngstars-Team alpin geschafft. (ep)

www.engadinerpost.ch

Neuer Steinbock-Spot on air

Graubünden «Khum wird's steil, bruchens as Seil»: Im neuen Steinbock-Spot witzeln die beiden Steinböcke Gian und Giachen über Kletterer, die mit einer «Mondausrüstung» eine Felswand hochklettern müssen.

Der Spot aus der Dachkampagne von Graubünden Ferien unter «Enavant Grischun» wird auf SF1, SF2, Pro7, RTL und weiteren Sendern geschaltet. Bereits seit dem 29. April konnten Fans der Graubünden-Facebook-Seite den Spot als Vorpremiere anschauen. (pd)

Brand bei der Deponie Bever

Polizeimeldung Am Samstagnachmittag, um 14.30 Uhr, brach in der Recycling-Deponie Sass Grand bei Bever ein Feuer aus. Die Feuerwehr brachte den Brand rasch unter Kontrolle. Personenschaden entstand nicht, der Sachschaden ist gering, wie die Kantonspolizei mitteilte.

In der Deponie geriet ein Schutthaufen mit ungefähr 450 Kubikmetern Sperrgut in Brand. Laut Augenzeugenbericht kam es dabei zu kleinen Explosionen. Die Feuerwehren von Samedan und La Plaiv waren schnell zur Stelle. Mit 30 Einsatzkräften und 5 Löschfahrzeugen hatten sie das Feuer innert kurzer Zeit unter Kontrolle. Für das restlose Löschen des Brandes wurde eine 400 Meter lange Schlauchleitung vom Inn herangeführt.

Die zur Deponie gebrachten Materialien werden vorerst auf einem Haufen zwischengelagert, bevor sie sortiert werden.

Die Brandursache dürfte in Zusammenhang mit dem gelagerten Sperrgut stehen, heisst es in der Mitteilung der Kantonspolizei. (ep)

Die Rauchwolke war kilometerweit zu sehen. Der Schaden des Feuers bei Bever blieb dank des schnellen Einsatzes der Feuerwehr gering.
Foto: Yves Karrer

Freiwilliger Verzicht auf Maximalgewinn

Samedner Pro Vivaint-Überbauung mit Erstwohnungsanteil von 75 Prozent

Erstwohnungsquoten können vielerorts im Oberengadin über Ersatzabgaben umgangen werden. Dass eine private Gesellschaft diese auf Privatland von sich aus erhöht, hat Seltenheitswert.

MARIE-CLAIRE JUR

Bezahlbare Hauptwohnungen im Oberengadin sind Mangelware. Solche zur Miete und solche im Eigentum. Davon kann auch Mario Oberlé ein Lied singen. Der Inhaber der Immobilienentwicklungsfirma Hofstadt AG hat einige Jahre im Oberengadin gelebt und kennt die hiesige Wohnungsnot aus eigener Erfahrung. Für die Gesellschaft «Mettler 2 Invest AG» entwickelt Eberlé derzeit die Wohnüberbauung «Pro Vivaint» in Samedan. Auf dem ehemaligen Areal der Rätia Energie, unweit des Spitals Oberengadin, sollen fünf Mehrfamilienhäuser entstehen mit 55 Eigentumswohnungen à 2½ bis 4½ Zimmer.

Eine Visualisierung von «Pro Vivaint», einer modernen Wohnüberbauung in Samedan, die vielen Einheimischen Wohneigentum ermöglichen soll.

Erstwohnungsquote von 75 Prozent

Das Besondere an diesem Projekt ist, dass die private Bauherrschaft in erster Linie Wohnungen für Einheimische erstellen will. Eine Quote von 50 Prozent ist in diesem Gebiet, das der WG 3 angehört, per Baugesetz vorgegeben. Bei der Baueingabe haben sich die Bauherren aber freiwillig und schriftlich verpflichtet, einen Erstwohnungsanteil von 75 Prozent zu erfüllen. – Sind da Menschenfreunde am Werk, die freiwillig auf eine Gewinnmaximierung verzichten?

Eberlé sieht sich nicht als Idealisten, viel eher seien er und seine Auftraggeber von «Anstand» geleitet. «Einen Gewinn muss das Bauprojekt natürlich abwerfen, aber nicht einen absolut maximalen», erklärt er die Haltung der Mettler 2 Invest AG, eine Frima im appenzellischen Niederteufen, die sich für nachhaltige Projektentwicklungen einsetzt und in Samedan in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Lazzarini auch die Wohn-/Hotelüberbauung Sper l'En realisieren will. Eberlé betont zudem, dass in «Pro Vivaint» auch nicht «billig» gebaut werde, sondern modern und nachhaltig mit der Respektierung von Minergie-Standards. Auch das Land von der Rätia Energie sei weder geschenkt noch zu einem Wucheransatz, sondern zu einem «normal üblichen Preis» gekauft worden.

Ab 6650 Franken pro m² BGF

Wie viel kostet denn Erstwohnraum in dieser kleinen Siedlung? «Teils entsprechen die Preise dem durchschnittlichen Marktwert an einer solchen Lage, teils sind sie tiefer», sagt Eberlé. Je nach Lage und Geschoss bewegen sie sich zwischen 585 000 Franken für eine grosszügige 2½-Zimmer-Wohnung (88 m²) und 1,135 Mio. Franken für eine 4½-Zimmer-Wohnung (140 m²), ohne Garagenplatz (55 000 Franken). Dies an einem Standort, der zwischen RhB-Trassee und Via Quadratscha gelegen sicher nicht als «Toplage» zu bezeichnen ist, aber mit viel Sonne, einer einnehmenden Aussicht auf die Oberengadiner Berglandschaft und ÖV-Anschluss punkten kann.

Was ist, wenn das anvisierte Hauptwohnungsziel nicht erreicht werden kann? «Dann müssten wir ein weiteres Zweitwohnungskontingent beantragen und unser Projekt würde zuhinterst in die Bauprojektschlange eingereiht, also eine Verzögerung erfahren», meint Eberlé. Dass es so weit kommen wird, glaubt der Immobilienentwickler aber nicht. Die vorgängigen Marktabklärungen hätten klar einen Bedarf an Erstwohnungseigentum im Oberengadin ergeben. Ausserdem sei bisher immerhin schon ein Drittel der 55 Wohnungen praktisch ausschliesslich an Einheimische verkauft worden und 150 Personen seien derzeit daran, die Dokumentationen zu studieren. «Wir glauben daran, dass wir unser Ziel erreichen werden», gibt sich Eberlé überzeugt.

Mille-Miglia-Wagen am Start

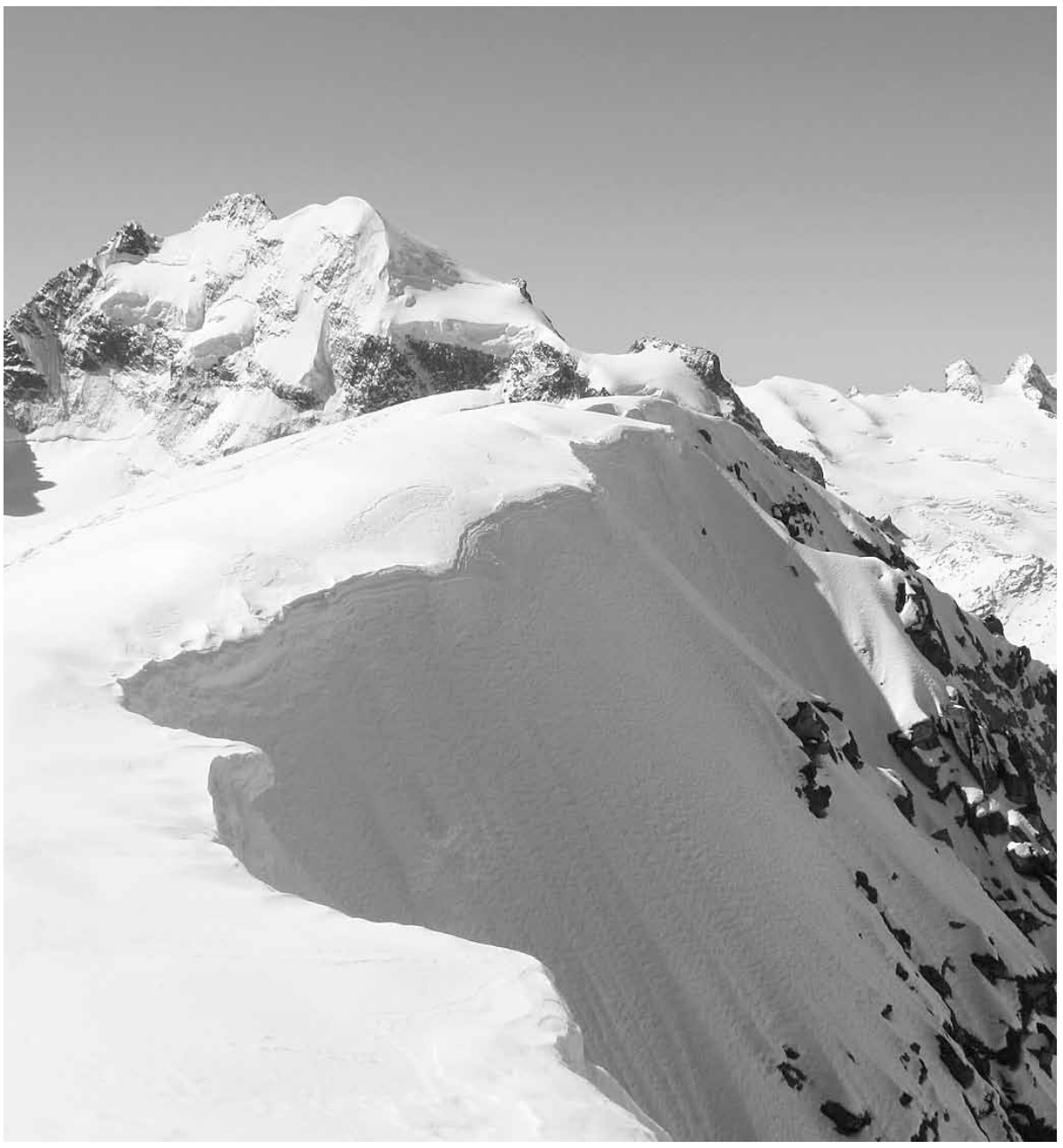
British Classic Car Meeting vom 8. bis 10. Juli

Vom 8. bis 10. Juli 2011 findet die 18. Austragung des British Classic Car Meeting St. Moritz statt. Am Start sind gleich sechs originale Austin Healey 100S.

Ein neuer Teilnehmerrekord, begeisterte Zuschauer entlang der Strecke und am Concours d'Elégance sowie das ganze Wochenende Kaiserwetter. Die letztjährige Ausgabe des British Classic Car Meeting St. Moritz ist allen Teilnehmern noch in bester Erinnerung. Dies, obwohl wegen eines anderen Sportanlasses in Italien die Rallyestrecke kurzfristig geändert werden musste. Die Organisatoren wichen damals auf eine erprobte Strecke aus. Die ursprünglich vorgesehene «La-Drossa-Rallye» – mit Höhepunkten wie den Pässen Bernina und Umbrail sowie den Dörfern Livigno und Bormio (beide Italien) – kommt dafür diesen Sommer am Samstag, 9. Juli, zum Zug. Am Sonntag steht traditionsgemäss der Concours d'Elégance auf dem Programm. Die Automobile buhlen dann im St. Moritzer Dorfzentrum um die Zuschauergunst.

Wie man es sich mittlerweile gewöhnt ist, wartet der mit rund 200 Fahrzeugen ausgebuchte St. Moritzer Event mit einem auserlesenen Teilnehmerfeld auf. Besonders hervorzuheben ist dieses Jahr die bemerkenswerte Dichte von Austin-Healey-Fahrzeugen des Modells 100S «Sebring» aus dem Jahr 1955. Von diesem Modell wurden nur gerade 50 Exemplare plus fünf «Special Test Cars» hergestellt. Insgesamt existieren noch 37 originale Fahrzeuge weltweit. In St. Moritz sind gleich deren sechs am Start. Darunter der Austin Healey 100S Special Test Car SPL 257BN. Dieses Fahrzeug war das Auto, mit dem der Brite George Abecassis anlässlich der Mille Miglia 1955 den 11. Schlussrang belegte. Das Besondere dabei: Diese Mille Miglia war die schnellste aller Zeiten, Stirling Moss und Denis Jenkinson stellten mit der Zeit von 10 Stunden, 7 Minuten und 48 Sekunden für die Strecke von 1600 Kilometern einen neuen Rekord auf. Abecassis' 100S war das schnellste britische Fahrzeug im Teilnehmerfeld und absolvierte die Strecke mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 92 Meilen pro Stunde. (pd)

Das 18. British Classic Car Meeting in St. Moritz vom 8. bis 10. Juli 2011 kündigt sich mit neuen Attraktionen an.



Ein hochwinterlicher Frühlingstag

Die Wiesen im Tal zeigen sich von Tag zu Tag grüner, fröhlich pfeifen die Vögel wieder ihre Melodien von den Bäumen und Tausende in allen Farben blühende Frühlingsblumen schmücken das Land, als unverkennbare Boten des Lenzes. Doch noch gibt sich der Winter nicht geschlagen, auch wenn er sich in höhere Gefilde zurückgezogen hat.

Beim Anblick dieser meterdicken Schneeschicht, welche die Spitze des Piz Tschierva hoch über dem Val Roseg immer noch so zudeckt, als wäre der Winter jung und frisch, mag es unglaubwürdig erscheinen, dass hier oben im Sommer Fels und Geröll das Bild prägen, und nicht etwa Gletscher und Firn! Nur die bereits am Vormittag kurzen Schatten, welche die Berge rundherum werfen, verraten, dass dieses Gipfelfoto mit Blick hinüber zum Piz Roseg und der Sella-Gruppe nicht im Hochwinter, sondern erst kürzlich entstanden ist. So verwundert es nicht, dass der Blick mit dem Feldstecher vom tiefwinterlichen Gipfel ins Tal hinab nebst vielen Baustellen bereits an den ersten Grillchefs, die ihre Gerätschaften für die bevorstehende Grillsaison im Garten vorbereiten, hängen bleibt. Was für ein Gegensatz...

Text und Foto: Christoph Benz

In der Zwischensaison offen

gruber SPORT

Immer gut bedient

Ob Berge oder Meer,
ob Badesandale oder Bergschuh

Wir sind auch im Mai für Sie da

Alprausch

MAMMUT

GRUBER SPORT | PONTRESINA
081 842 62 36 | gruber-sport.ch
Mo-Fr 8.00-12.00/14.00-18.30 (Sa bis 16.00 Uhr)

---

allegra
ZUOZ RESTAURANT

Für die Daheimgebliebenen
Im Mai offen!
Dienstag/Mittwoch Ruhetag
Telefon 081 851 22 00
info@allegra-golf.com
Gilbert und Jole Stöhr-Paravicini

BEI UNS KÖNNEN SIE AUCH OHNE GOLFKENNTNISSE ZUSCHLAGEN!

Ab 13. Mai wieder geöffnet.

Golf Restaurant Samedan, täglich 8–24 Uhr.
CH-7503 Samedan – Engadin St. Moritz
Tel. +41 (0)81 851 04 69, www.engadin-golf.ch
Ein Betrieb der Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG

Golf Restaurant SAMEDAN

Endlich Zeit für
Spargel-Kreationen und
Frühlings-Genüsse!

HOTEL CRUSCH ALVA
ZUOZ – ENGADIN

Ganzjährig geöffnet
In der Zwischensaison: Ruhetag Mittwoch

Hotel Crusch Alva ***
Restaurant Cruschetta Restaurant Stüva
CH-7524 Zuoz
T 081 854 13 19 www.cruschalva.ch

Unsere Gärtnerei Somplaz ist ab sofort
von Montag bis Freitag, 14.00–17.00 Uhr geöffnet.

Pfäffli

Gärtnerei Landschaftspflege Hauswartungen
7500 St. Moritz | Tel. 081 833 40 39 | Fax 081 833 58 46 | www.michael-pfaeffli.ch

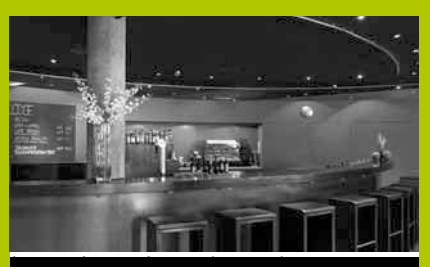
Ab 23. Mai sind wir wieder ganztags für Sie da
08.00–12.00 und 13.30–18.00 Uhr

Wir sind auch im Mai für Sie da!

Reduzierte Öffnungszeiten vom 9. bis 27. Mai
Mo - Fr 10.00 - 12.00
15.00 - 18.00
Samstag geschlossen
Tel. 081 842 63 89

Schocher

PAPETERIE BÜCHER
PONTRESINA



365 TAGE OFFEN

Sportübertragungen auf Grossleinwand
Frische Snacks, Saisonale Drinks
Kostenloses W-LAN
Sonnenterrasse ab Juni

ALL IN ONE HOTEL | INN LODGE
7505 Celerina, +41 (0)81 834 47 95
www.innlodge.ch

Ein Betrieb der Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG

HOTEL LAUDINELLA

„Kultur hängt von der Kochkunst ab."
Oscar Wilde

stüva — Buffet 7 – 18 h

SIAM wind asian kitchen — Thai-Küche Di – Sa ab 18.00 h

PIZZERIA Caruso — Pizza, Pasta, ... 12 – 1 h

ZEIT take-away — Für den kleinen Hunger ab 10.30 h So, Mo bis 18.00 h

Home Delivery — Via Taxi Tarik T +41 (0)79 550 50 00 T +41 (0)79 550 59 59

KELLER BAR — Martinis und mehr 18 – 1 Uhr

T +41 (0)81 836 06 10, events@laudinella.ch
www.laudinella.ch

Mitteilung an unsere werte Kundschaft

In der Zeit vom 7. Mai bis und mit 4. Juni bleibt unser Geschäft jeweils

am Montagvormittag und Samstagnachmittag geschlossen.

Ab 6. Juni nur Montagvormittag geschlossen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Unser **Schlüsselservice** und der **Tierartikel-Shop** an der Via Maistra 41 haben vom 9. bis 28. Mai Betriebsferien.

In dringenden Fällen – auch Tierartikel: Tel. 081 833 49 50

RUDOLF EICHHOLZER

Eisenwaren- und Haushaltartikel
Schlüsselservice · Tresore
Tierartikel-Shop
St. Moritz
Telefon 081 833 49 50
Telefax 081 833 36 70

Fotos Hintergrund: Shutterstock

Samedan ganz im Zeichen der Tänze

Festa multiculturela in der Sela Puoz

Unter dem Motto «let's dance» wurde am letzten April-Samstag zu Klängen und Rhythmen aus Nord- und Südamerika sowie aus Ägypten getanzt. Aber nicht nur, denn eine Hip-Hop-Vorführung eröffnete die Festa multiculturela in der Sela Puoz in Samedan.

Kinder sind fasziniert vom Hilal Dance aus Ägypten. Fotos: Reto Caflisch

Wenn mit der Frage «Welches Land hat Süsses?» eine kulinarische Weltreise beginnt, dann ist mit grosser Wahrscheinlichkeit die Festa multiculturela des Elternrats von Samedan, Celerina und Bever in vollem Gang. Das Fest, das bereits zum fünften Mal stattfand und von den jeweiligen Gemeinden und der Pro Juventute gesponsert wurde, hat inzwischen einen– nicht nur kulinarischen – Wiedererkennungswert erlangt. Und dennoch, jede Festa multiculturela ist wieder anders und neu. Eine gelungene Überraschung am diesjährigen Fest war die Metamorphose des 2009 vor dem Oberstufenschulhaus aufgestellten multikulturellen Baums, der im Foyer der Sela Puoz als solcher nicht wieder zu erkennen war. Schüler der dritten Oberstufe hatten im Werkunterricht den Baum in Hocker für Kleine und Grosse verwandelt, mit der Unterstützung der Forstgruppe der Gemeinde Samedan.

Musik zum Tanzen

Nachdem in den Vorjahren unter anderem das Spiel der «Cavaquinhos d'Engiadina» oder der Big Band der Academia sowie der Gesang des Chors der «Filomelas» das Fest musikalisch begleitet hatten, ertönte in diesem Jahr Tanzmusik.

Die Festa multiculturela wurde am späten Nachmittag vom Hip Hop der Kids des «Mouvat» eröffnet. Als gern gesehene Stammgäste studierten die Kinder unter der Leitung von Ladina van Swoll neue Choreografien ein. Mit ihrer Freude am Tanzen begeisterten die Kids erneut das zahlreich erschienene Publikum. Und schon ging es zum nächsten Highlight, der Line-Dance-Aufführung des Tanzclubs Samedan-Oberengadin. Wie der Name schon sagt, bewegen sich Tänzer und Tänzerinnen synchron in einer Linie zur Country-Musik und dies in erstaunlich vielen Schrittvariationen. Verständlich, dass manche der Anwesenden die Gelegenheit wahrnahmen, um mit den Mitgliedern des Tanzclubs Line-Dance zu üben.

Ägyptische Rhythmen

In eine ganz andere Welt aus Klängen und Rhythmen entführte um acht Uhr abends Hilal Dance. Dieser eigenständige Tanz bildet eine Brücke zwischen arabisch/ägyptischer Kultur und westlichen Tanzformen. Unter der Leitung von Verena Lawrence-Staub tanzten Frauen zu Saidi-Rhythmen aus Oberägypten und einer zeitgenössischen Komposition des Ägypters Joseph Tawadros. Mit spirituellen Drehungen wie beim Derwisch-Tanz und ausladenden Bewegungen, die an Feldarbeit sowie an das italienische Volkslied «Quando si pianta la bella polenta, la bella polenta si pianta così …» erinnern, gelang es den Hilal-Tänzerinnen, das Publikum zu beeindrucken.

Süsses und Salziges aus aller Welt

Mit heisser Salsa Cubana und gefühlvoller Salsa Puertoriqueña ging es weiter und die Festgesellschaft bewegte ihre Füsse und andere Körperteile zu den Anleitungen des Tanzlehrers Omar Garzia Gonzales. Darauf gab es kein Halten mehr und mit der Musik von DJ Rolf Gremlich wurde bis in die Nacht hinein getanzt.

Bei so viel rhythmischer Bewegung durfte es an Speisen und Getränken nicht fehlen, und auf die Frage nach etwas Süssem lautete die Antwort: Kosovo hat Donau-Wellen, Deutschland Götterspeise mit Vanillesauce, Vietnam gefüllte Hefeklösse, Italien Ciambelle und Tiramisù, Portugal Ananas-Kuchen…

Bei etwas Salzigem gab es folgende Hinweise: Vietnam hat Frühlingsrollen, Deutschland Kartoffelsuppe, Spanien Empanada de carne, Indien Fish Cuttlclé, Portugal Rissoes mit Poulet, Kosovo gefüllte Paprika mit Jogurt-Sauce…

So darf es nicht verwundern, dass das Dankeschön des Elternrats an die Mitwirkenden und an die internationale Kochequipe aus «mangiativas dal lö» bestand, wie der Bio-Bergkäse, gestiftet von der LESA, und Salsiz von Plinio Laudenbacher. Maria Dosch

Auch das Essen war multikulti.

Geografielektion in Stein

Ein Highlight des ersten Bergeller Kunstfestivals «Kunst zum Anfassen» war das Treffen mit dem Bildhauer Ernesto Picenoni in seinem Skulpturen-Lager in einem alten Haus in Promontogno. Dieses war so gut besucht, dass am vergangenen Donnerstag eine zweite Begegnung organisiert wurde. Daran nahmen um die 20 Einheimische teil und lauschten den humorgespickten Erklärungen des Künstlers zu seinen Werken. Bild: Die Geografiestunde von Ernesto Picenoni. Nicht alle Schüler folgen ihr mit der gebotenen Aufmerksamkeit… (kvs)

Foto: Katharina von Salis

Filzszene Graubünden im Aufwind

Kunsthandwerk aus einheimischer Schafwolle

Sechzehn Textilkunst-Handwerkerinnen der «Filzszene Graubünden» schufen ein Kunstwerk für das Tageszentrum des Alters- und Pflegeheims Kantengut in Chur. Eifrig mitgeholfen hat auch Fabia Caminada aus St. Moritz.

Die Kunsthandwerkerin Fabia Caminada aus St. Moritz arbeitet an einem Teilstück der Rauminstallation. Foto: Elisabeth Bardill

Wie schon einige Male zuvor für ihre Weiterbildung, wählten die Filzerinnen zur Ausführung ihres anspruchsvollen Auftrages das Ferienhaus Strela in Langwies mit den passenden Räumlichkeiten. Dank Familie Sprecher wurde deren uneingeschränkte Nutzung zum idealen Ort. Zusammen arbeiten und wohnen führte zur verdichteten Konzentration und gegenseitigen Anregung. Entstanden ist eine mehrteilige Wandinstallation aus gefilzten und gemalten Bildern, die sich in ihrer Aussage ergänzen. Konzept und Projektleitung standen unter der Leitung von Judith Feller.

Leichtigkeit und Heiterkeit

Der ganze dreidimensionale Filz-Bilder-Zyklus steht unter dem Thema Lebenszeichen und ist die Umsetzung eines Lebensweges mit urbildhaften Gemeinsamkeiten, die uns alle betreffen. Der rot-bunten Kindheit, welche die körperliche Reifung mit sich bringt, folgt die erste Lebenshälfte des Erwachsenen in Grüntönen. Die Suche nach dem Sinn des Lebens wird mit Blau interpretiert, der Höhepunkt geistiger Reife im hohen Alter mit Purpur. Eine weitere schwebende Rauminstallation aus hängenden Draht-Filz- Objekten in Zitronengelb wird dem hohen, fensterlosen Raum im Churer Kantengut bald Leichtigkeit, Schwung und Heiterkeit verleihen.

Schafwolle als Basismaterial

Das einheimische Basismaterial von hoher Qualität nahm Einzug in den Bereich der Filzkunst. Filz ist ein Erzeugnis aus Schafwolle oder anderen Tierhaaren. Die feinen Fasern werden beim Walken unter Einwirkung von feuchter Wärme, Druck und Seife umschlungen und verdichtet. Das nahtlose Modellieren und Formen des Filzes während der Bearbeitung, ohne Nadel, Faden und Schere, findet bei den textilen Techniken keine Parallele. Mit der heutigen experimentellen Filzkunst wird die Brücke zum traditionellen Textilhandwerk der Türkei, Mongolei oder den kirgisischen Hochebenen geschlagen. Der Filz spielte mit grosser Sicherheit schon seit Jahrtausenden dort eine wichtige Rolle, wo sich die Hochebenen mit Schafherden befinden.

Die Filzszene Graubünden hat im Jahr 2002 vom Kanton Graubünden einen Förderpreis erhalten und bereits einige Ausrufezeichen setzen können. Der Verein macht mit künstlerisch gestalteten Werken immer deutlicher auf sich aufmerksam. Die Ausarbeitung und Durchführung eines neu geschaffenen Filzlehrgangs weist in eine verheissungsvolle Zukunft des im Aufbau begriffenen Kunsthandwerk-Berufes.

Elisabeth Bardill

In der Zwischensaison offen

Coiffure Edith

Edith Sappl
Caspar Badrutt
Tel. 081 833 14 75

**Bliba da,
bi da daheima!
Freuä mich uf
üchis Bsüechli!**

Üchi Edith Sappl

HOTEL
STEINBOCK
PONTRESINA / ST. MORITZ

Auch in der Zwischensaison kommen im «Colani Stübli» unsere Gaumenfreuden auf den Teller:

**Typisches aus dem Engadin.
Colani Klassiker.
Aromatische Raffinessen.
Bei schönem Wetter auf der kleinen Sonnenterrasse serviert!**

Familie Thomas Walther
7504 Pontresina
Telefon 081 839 36 26
www.hotelsteinbock.ch

Ihre Verantwortung!

Schützen Sie Ihre Augen und die Ihrer Kinder vor dem Sonnenlicht. Bei Rutz finden Sie Sonnenbrillen in jeder Grösse, für jeden Geschmack und jedes Budget.

Der Optiker im Engadin

Rutz

**Via Maistra 24 · St. Moritz
www.rutz-stmoritz.ch**

**Öffnungszeiten ab 9. Mai: Mo – Fr, 9 – 12 + 14 – 18.30 h
Samstag geschlossen.**

bel verde
florestik ambiente

Zwischensaison offen

Ob Familienfest, Balkonschmuck, Grabbepflanzung, das kleine Mitbringsel oder der prächtige Blumenstrauss – wir sind gerne für Sie da.

Fleuropservice und Hauslieferdienst

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 08.00–12.00 und 14.00–18.30 Uhr
Samstag 08.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr
Montag Mai und Juni geschlossen

Via Somplaz 1 · 7500 St. Moritz · Telefon 081 834 90 70

Fleurop. The power of flowers.

HOTEL RESTAURANT
ROSEG GLETSCHER
PONTRESINA

Unser Self-Service-Restaurant ist den ganzen Mai geöffnet

Montag und Dienstag Ruhetag

Wir danken allen Einheimischen und Gästen für ihren Besuch!

Familie Pollak-Thom
Tel 081 842 64 45 · Fax 081 842 68 86
www.roseg-gletscher.ch

Unser Verkaufsgeschäft in St. Moritz Dorf ist von Montag bis Freitag geöffnet: 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18.30 Uhr

Pomatti
Mehr als Strom.

WOMA MÖBEL

Wohnideen aus Samedan

DIVERSE REDUZIERTE AUSSTELLUNGS-OBJEKTE

Mo-Fr 8.00 - 12.00 13.30 - 18.30
Sa 8.00 - 12.00 13.30 - 16.00

WOMA AG · Cho d'Punt 47 · 7503 Samedan
Tel. 081 852 34 34 · www.woma-samedan.ch

Das **Apéro-Stübli** ist in der Zwischensaison auch geöffnet!

APÉRO STÜBLI SUDÉR

Celeriner Remis gegen den Leader

Fussball Für einmal eine positive Meldung aus den unteren Fussball-Ligen: Der Tabellenletzte der 3. Liga, der FC Celerina, holte zu Hause gegen den ungeschlagenen Leader FC Sevelen ein überraschendes 0:0-Unentschieden. Dies nachdem die Oberengadiner in den vorhergehenden 15 Partien 58 Gegentreffer kassiert hatten. Der Punkt nützt den Celerinern allerdings wenig, der Rückstand auf den rettenden 10. Platz beträgt nunmehr 14 Punkte.

In der 4. Liga, Gruppe 1, wird es wieder spannend um den Gruppensieg und damit den Aufstieg. Valposchiavo Calcio siegte im Spitzenkampf gegen Bonaduz mit 2:1 Toren und hat bei einem Spiel weniger noch vier Punkte oder einen Verlustpunkt Rückstand auf den Spitzenreiter. Lusitanos de Samedan unterlag in Landquart mit 3:4 Toren. Fünftligist CB Scuol hat sich auf den 2. Tabellenrang verbessert, die Unterengadiner besiegten Surses Grp. mit 5:1 Toren. Der Rückstand auf den 1. Platz, der gleichbedeutend mit dem Aufstieg ist, beträgt allerdings sieben Punkte. Die AC Bregaglia ihrerseits kommt im Frühjahr nicht auf Touren, die Bergeller unterlagen bei Leader Chur United mit 0:3 Toren.

Auffallend: In der regionalen Fussballmeisterschaft fallen weiterhin viele Tore. Trotz des 0:0 von Celerina gab es in der 3. Liga in fünf Partien 20 Treffer, in der 4. Liga, Gruppe 1, in fünf Spielen sogar deren 29. 17 Tore wurden in vier Partien der 5. Liga, Gruppe 2, erzielt. (skr)

3. Liga, Gruppe 1: Thusis-Cazis – Mels 5:0; Celerina – Sevelen 0:0; Schluein Ilanz – Sargans 0:1; Bad Ragaz – Trübbach 5:5; Flums a – Grabs 4:0.

1. Sevelen 16/42; 2. Schluein Ilanz 16/36; 3. Thusis Cazis 16/35; 4. Grabs 16/30; 5. Sargans 16/26; 6. Flums a 16/21; 7. Balzers 15/20; 8. Mels 16/19; 9. Gams 15/17; 10. Bad Ragaz 16/17; 11. Trübbach 16/7; 12. Celerina 16/3.

4. Liga, Gruppe 1: Valposchiavo Calcio – Bonaduz 2:1; Surses – Untervaz 2:7; Landquart-Herrschaft – Lusitanos de Samedan 4:3; Mladost – Lenzerheide-Valbella 2:4; Luso Chur – Ems a 2:2.

1. Bonaduz 15/40; 2. Valposchiavo Calcio 14/36; 3. Untervaz 14/27; 4. Ems a 15/24; 5. Davos 14/21; 6. Luso Chur 14/19; 7. Lusitanos de Samedan 15/19; 8. Mladost 14/15; 9. Landquart-Herrschaft 15/13; 10. Surses 15/9; 11. Lenzerheide-Valbella 15/7.

5. Liga, Gruppe 2: Croatia 92 Chur – Chur United 0:6; Scuol – Surses 5:1; Thusis Cazis – Croatia 92 Chur 1:1; Chur United – Bregaglia 3:0.

1. Chur United 11/31; 2. Scuol 11/24; 3. Thusis-Cazis 11/23; 4. Bregaglia 10/16; 5. Laax a 10/13; 6. Croatia 92 Chur 11/11; 7. Untervaz 10/5; 8. Surses Grp. 10/5. 9. Celerina 8/4 (Rückzug nach der Vorrunde).

Endlich einen Punkt geholt

Fussball Die 3.-Liga-Saison des FC Celerina ist bisher als enttäuschend einzustufen. Auch in der Rückrunde konnte man bisher von den vier gespielten Partien keinen Punkt nach Hause tragen. Doch dieses Wochenende brachte eine erfolgreiche Wende.

Zu Gast in San Gian war kein anderes Team als der Tabellenführer FC Sevelen, welcher mit 42 Punkten in 16 Partien die Saison dominiert. Vor ungefähr 50 Zuschauern und bei angenehmen Temperaturen wurde die Partie um 15.00 Uhr angepfiffen. Der FCC ziegte einen guten Start und kam durch Joel Cabral und Loris Lago zu zwei Weitschüssen, die jedoch das Tor verfehlten. In der 9. Minute war es der FC Sevelen, der das erste Tor schoss, welches zeitgleich vom Unparteiischen aufgrund eines Abseits aberkannt wurde. Der FC Celerina liess sich nicht einschüchtern, spielte weiterhin eine gute Partie und konnte dem Leader der 3. Liga definitiv Paroli bieten. Es war eine hart umkämpfte erste Halbzeit, die von vielen Fouls und gelben Karten geprägt wurde.

Auch in den zweiten 45 Minuten nahm die Aggressivität des Spieles nicht ab. Foul hier, Karte dort, so gings ohne grosse Torchancen weiter bis in die 64. Minute, als der Celeriner Torhüter einen Angriff der Rheintaler souverän parierte. Wenige Minuten später war es wieder ein Stürmer des Auswärtsteams, welcher sich durch die Abwehr des FCC dribbeln konnte, den Ball in Richtung rechte Ecke zirkelte, diesen an den Pfosten prallte und danach in den Handschuhen des Torwarts seinen Abschluss fand. Wiederum war es Nikola Mitrovic, der Hintermann der Oberengadiner, welcher einen scharf getretenen Freistoss der Gäste ausgezeichnet aus der Ecke holte. Danach lag es wieder einmal am FC Celerina, der sich durch Jacobo Lardi eine der besten Tormöglichkeiten rausspielte. Der FCC-Stürmer liess den Goalkeeper aussteigen, doch der Winkel zum Tor war danach zu eng, um noch einen Schuss abzugeben. Somit spielte er das Leder zum Mitspieler an die Strafraumgrenze zurück, dessen Abschluss jedoch vom Goalie gehalten wurde. Durch die vielen Fouls und den daraus folgenden Unterbrüchen liess der Unparteiische gesamthaft das Spiel über 103 Minuten laufen, aber auch die Nachspielzeit brachte keine Resultatsänderung.

Endlich gelang es dem FC Celerina, durch das verdiente 0:0 einen Punkt zu sichern. Viel wichtiger als der eine Punkt ist aber, dass die Oberengadiner durch dieses Unentschieden gegen den Leader einiges an Selbstvertrauen tanken konnten und optimistisch in die nächste Auswärtspartie gegen den FC Sargans gehen. Nico Walder

Mannschaftsaufstellung:
Nikola Mitrovic, Amos Sciuchetti, André Gubser, Franz Andrinet, Sebastian Fritsche, Gregor Steiner (63. Min. Raffaele Greco), Joel Cabral, Michel Bolli, Michael De Melo (86. Min. Romano Bontognali), Loris Lago (69. Min Patrick Barros), Jacobo Lardi.
Karten:
Franz Andrinett, gelb, 15. Min. Foul
Bolli Michel, gelb, 44. Min., Foul
Joel Cabral, gelb, 45. Min., Foul
Raffaele Greco, gelb, 76. Min, / rot, 90. Min.

Ian Thorpe, fünffacher Olympiasieger im Schwimmen, bereitet sich für sein Comeback in der Schweiz vor, unter anderem auch im Engadin. Foto: Franco Furger

Grosser Athlet in kleinem Hallenbad

Schwimmstar Ian Thorpe in St. Moritz

Spitzenathleten nutzen die Höhenlage des Engadins regelmässig zum Training. Zumeist sind dies Leichtathleten oder Ruderer. Neuerdings trainieren auch Schwimmer im Tal, letzte Woche war der australische Superstar Ian Thorpe da.

FRANCO FURGER

Eine Gruppe sportlich-leger gekleideter Männer, es sind Athleten, sitzt im Foyer des Hotels Laudinella und spielt Karten. Einer unter ihnen fällt besonders auf. Er überragt die anderen, die keineswegs kleingewachsen sind, um fast eine Kopflänge. Alles an ihm ist lang, gross muskulös.

Wer ist dieser Musterathlet? Würde er in einem Hotel in Australien sitzen, würden ihn die anderen Gäste umringen und um Autogramme bitten. Denn er ist einer der bekanntesten und erfolgreichsten australischen Sportler: der Schwimmstar Ian Thorpe. Seines Zeichens fünffacher Olympiasieger und 13-facher Weltmeister. Zudem hat der 28-Jährige in seiner Karriere 13 Weltrekorde aufgestellt. Im November 2006 trat der vierfache Weltschwimmer des Jahres vom professionellen Schwimmsport zurück. Darauf machte er noch Schlagzeilen wegen Dopingvorwürfen, die australische Anti-Doping-Agentur sprach ihn jedoch von jeglichem Dopingverdacht frei. Dann wurde es ruhiger um den Weltstar, bis er im Februar dieses Jahres sein Comeback angekündigt hat. Ian Thorpe will wieder Wettkämpfe schwimmen und an den Olympischen Spielen 2012 in London um Medaillen kämpfen.

Schweiz hat den besten Coach

Und was hat sein Comeback mit St. Moritz zu tun? Einiges. Denn Ian Thorpe trainiert zusammen mit Swiss Swimming, also der Schweizer Schwimm-Nationalmannschaft. Und der Schweizer Verband hat St. Moritz als interessanten Ort für Höhen- und Konditionstraining entdeckt. Der Grund, warum Superstar Thorpe mit den zweitklassigen Schweizern trainiert, ist Gennadi Turetski. Der 61-jährige Russe ist einer der besten und erfolgreichsten Schwimmcoachs aller Zeiten und arbeitet inzwischen für den Schweizer Schwimmverband. «Ich wollte für mein Comeback mit keinem anderen als Turetski arbeiten», sagt Thorpe. Das bedeutet, er wird in den nächsten Monaten öfters in der Schweiz sein, vor allem in Tenero, wo Swiss Swimming die Trainingsbasis hat.

«Hier kann ich in Ruhe trainieren»

Im vergangenen Herbst hatte eine Delegation von Swiss Swimming bereits eine Trainingseinheit im Engadin absolviert. Das Training habe sich bewährt, sagt Teammanager Luka Gabrilo, die Athleten hätten danach gute Resultate erzielt. Also ist Swiss Swimming vergangene Woche erneut ins Engadin gekommen für ein Höhen- und Regenerationstraining. Mit dabei Ian Thorpe und vier Schweizer Nachwuchsschwimmer. Sie stemmten Gewichte im Kraftraum, joggten um den St. Moritzersee und gingen natürlich auch schwimmen.

«Dies ist wohl der kleinste Pool, in dem ich je geschwommen bin», meinte Thorpe zum Hallenbad Pontresina. Der 2-Meter-Mann hat so lange Arme, dass er beim Crawlen im niedrigen Bereich des Hallenbads mit den Fingerspitzen den Boden berührte. Thorpe betonte gegenüber der EP/PL aber auch, wie freundlich und hilfsbereit die Leute in Pontresina und St. Moritz waren und wie gut es ihm in diesem wundervollen Tal gefällt. Weiter erzählte er, dass er im Januar 2005 schon mal in St. Moritz gewesen war. «Hier lernte ich Ski zu fahren und unternahm auch eine Bobfahrt. Das war ein Spass.»

Der Sportstar geniesst allgemein die Zurückhaltung der Leute in der Schweiz. «Hier kann ich in Ruhe trainieren und mich auf mein Comeback vorbereiten», sagt er. In Australien wäre das so nicht möglich. Seine Ankündigung, in London starten zu wollen, hat einen riesigen Medienwirbel ausgelöst.

Die ersten Wettkämpfe wird er im November bestreiten, die australischen Olympia-Ausscheidungen stehen im März 2012 auf dem Programm. Bis dahin wird er immer wieder in der Schweiz sein und vielleicht trifft man ihn auch wieder in St. Moritz an. Denn Thorpe gefällt es hier, und er fühlt sich wohl unter den Schweizer Schwimmern. Darum gesellt er sich wieder zu ihnen und spielt Karten.

Reklame

Wir tischen Ihnen einmalige Angebote auf!
Tischwochen: 9. bis 21. Mai

Esstisch NOX,
Wildeiche massiv, statt 3'847.- 3'390.-

Esstisch Adesso,
Nussbaum massiv, statt 5'390.- 4'990.-

sitzplatz.ch willkommen am Tisch

Esstisch AUTHENTIC,
Ulme massiv, statt 5'421.- 4'690.-

TEAM7 girsberger

möbel stocker für Möbel & Einrichtungen
decora für Vorhänge & Stoffe
flura für Parkett & Boden
NEGRA CARPETS für Teppiche & Pflege
PERLUCE für Innen- & Aussenleuchten
walker für Küche, Bad & Innenarchitektur
stocker center

möbel stocker im stockercenter
Masanserstrasse 136
7001 Chur

möbel stocker für Möbel & Einrichtungen

BOLT ROHNER & KO

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Correctura da la publicaziun da fabrica dals 7 mai

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) vegn publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patruna da fabrica: Società da fabrica Prasas-cher Lauber Barbüda Treuhand AG Suot Rachögna 7550 Scuol

Proget da fabrica: Chasa d'abitar

Lö: Prasas-cher

Parcella: 2146

Zona d'ütilisaziun: Zona centrala

Temp da publicaziun: 10–30 mai 2011

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, 10 mai 2011

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol

176.777.540

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: STWEG Chesa Suotarivas, Zuoz

Oget da fabrica: Implaunt da collecturs solars

Lö: Vuorcha 108D, parcella 2666

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel. Objecziuns chi reguardan il dret privat haun da gnir inviedas al güdisch da dret civil (art. 132 da la ledscha da fabrica).

Zuoz, ils 9 meg 2011/tg

Cussagl cumünel da Zuoz

176.776.589

Publicaziun ufficiela
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) vegn publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patruna da fabrica: Marianne Sägesser Senda da Scoula 7550 Scuol

Proget da fabrica: – sbodamaint da la chasa existenta – chasa d'abitar nouva

Lö: Senda da Scoula

Parcella: 256

Zona d'ütilisaziun: Zona d'abitar W2

Temp da publicaziun: 10–30 mai 2011

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, 10 mai 2011

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol

176.777.575

«Eu sun gnü trattà adequatamaing»

Othmar Lesnik es rivà sco fügitiv dürant la Seguonda guerra mundiala

Dal 1943 es Othmar Lesnik rivà in Engiadina sco fügitiv. Per el es la Svizra seis pajais ospitant, ma sentimaints da «patria» nu cugnuoscha el per ingün pajais.

Othmar Lesnik es nat dal 1918 a Marburg (Maribor). Pac davo es la Slovenia gnüda separada da l'Austria ed integrada i'l stadi SHS (Serbia- Hrvatska/Croazia-Slovenia). «Ils cunfins sun gnüts trapartits dals Inglais ed Americans in moda matematica, sainza resguardar las differenzas eticas», disch Lesnik, «ils Serbs regnaivan, ma nu s'han mai cumportats culs Slovens chi vaivan plütöst üna mentalità austriaca e d'eiran adüsats da lavurar e servir.» A chasa discurrivan ils Lesniks tudais-ch. Il bap d'eira ün paur sloven e la mamma Viennaisa. «Perquai gnivan nus adüna ris oura ed exclus dals conscolars», quinta Lesnik inavant, e cha uschè nun haja el mai pudü s'identifichar cun quist pajais.

Unica soluziun: fügir

Cun 18 d'eira Othmar Lesnik malcuntaint i'l stadi SHS e sainza perspectivas. Perquai es el i a l'ester, d'ün pajais a tschel. «I d'eira greiv da survgnir ün permiss da lavurar, eir scha lavur d'eira avuonda. E da pudair lavurar füss ün dret uman», agiundscha el. Lura ha cumanzà il temp da Hitler. Lesnik d'eira giuven, «massa giuven per esser a l'ester e chapir tuot», disch el. Ch'el as laschaiva manar da seis sentimaints e da si'energia. Dal 1939 s'ha el maridà e vivaiva a Nürnberg. Lura es nada sia figlia. Sia duonna d'eira suvent amalada ed a l'ospidal. Hitler ha cumanzà a mobilisar eir ad homens chi appartgnaivan oriundamaing pro l'Austria. «Eu vess gnü da gnir sudà per ün pajais chi gnanca nu d'eira meis. Meis frar d'eira mort in guerra ed eir il frar da mia duonna», quinta Lesnik, cha insembel cun sia famiglia haja el trat la conclusiun cha per el detta be üna soluziun: fügir!

Ses dis sülla fügia sainza mangiar

Il fügitiv vaiva fat il plan dad ir sur l'Arlberg in Svizra. Quella cuntrada cugnuoschaiva el da l'ir in muntogna cul Club alpin. Ad Innsbruck ha el tut il prüm tren. A Petnau ha el stuvü siglir our dal tren in movimaint, per na gnir i'ls mans da la SS. Lura ha el tut la via suot ils peis vers l'Edmund Graf Hütte ed inavant a Kappl. El ha traversà la Val Paznaun ed es i insü vers il cunfin svizzer. Eir qua ha el stuvü sguinchir guardgias da cunfin. A las 02.21 dals 17 settember 1943 es el passà il cunfin in vicinanza dal Fisnitzer Joch. El ha ragiunt Samignun e da là es el i inavant sur la Fuorcla Maisas giò l'Alp Pragiant. Vers saira es el rivà stanguel mort a Zuort, ingio cha l'uster Bartel Padrun til ha dat ricover. Il di davo ha il fügitiv s'annunzchà facultativamaing pro la guardgia da cunfin svizra per as laschar registrar. Davo trattativas al telefon cun superiurs es Othmar Lesnik gnü acceptà sco fügitiv.

Davent da Samedan, ingio ch'el es gnü insembel cun oters fügitivs e praschuners da guerra da differents pajais, sun els gnüts transportats i'l champ da recepziun a Sirnach in Turgovia. Othmar Lesnik intuna cha tant aint il chomp da recepziun sco eir i'ls chomps da lavur sajan ils fügitivs gnüts trattats in Svizra adequatamaing. Ch'els d'eiran suottamiss al militar e vaivan eir la mità dal sold cha'ls sudats svizzers vaivan. «Da quels raps giaivan darcheu la mità sülla banca, per pussibiltar als fügitivs da tuornar in lur pajais davo la guerra. «Ils temps d'eiran greivs per tuots, ed id es gnü fat il pussibel», sincerescha el.

Davo la guerra han ils fügitivs stuvü tscherchar svess lur via professiunala.

Othmar Lesnik in sia abitaziun a La Punt-Chamues-ch.
fotografia: Aita Dermont-Stupan

«I's gniva ingaschà, schi nu d'eiran a disposiziun Svizzers», s'algorda Othmar Lesnik. El ha cumanzà sco manual pro la firma Brown Bovery a Baden. La firma til ha promovü ed el s'ha pudü scolar inavant al tecnicum. Desch on ha el lavurà là. Lura ha el müdà plazza ed ha lavurà pro la firma Contraves, üna firma da perscrutaziun da Bührle. Seis giavüsch es però adüna stat da gnir a star davo la pensiun in Engiadina, la vallada chi til vaiva retschavü e salvà da sia fügia. Las muntognas d'eiran sia paschiun. Hoz viva Othmar Lesnik a La Punt Chamues-ch.

In connex culs evenimaints actuals ill'Africa dal nord as dumonda Othmar Lesnik cura cha l'uman cumanzarà a pensar impè da cumbatter e far guerra. «La democrazia nu sarà la fuorma absoluta per güstia, però listess la megldra pussibiltà chi's cugnuoscha per mantgnair la pasch», disch el, «violenza porta violenza, squitsch cha-schuna cuntersquitsch. L'ingurdia e la pussanza sun il verm i'l uman. La glieud da pajais esters gnarà ad innondar l'Europa. La massa ha la plü gronda pussanza. La dumonda dals fügitivs sto gnir scholta europeicamaing. I nu's po cumbatter ils fügitivs. Els ve-gnan listess», es Lesnik da l'avis.

Fin in sia età da 93 ons ha Lesnik fat, e fa amo adüna, da tuottas sorts activitats, sco sculpturas, uras, mobiglia e fotografias dad insects. Prosmamaing ha el ün'exposiziun da splers illa chasa dal Parc Naziunal. Tuot sia collecziun da dias prepara el actualmaing per surdar a l'Archiv Cultural d'Engiadin'Ota. (anr/ads)

Cumün da Scuol

Pervia da la tscherna dal chanzlist actual sco manader d'üna interpraisa privata

tscherchaina ün(a)

chanzlist(a) cumünal(a)

Incumbenzas
- sustgnair il capo e las autoritats cumünalas pro las lavuors directivas e strategicas
- preparar ed executar las decisiuns dal cussagl cumünal
- rediger ils protocols dal cussagl cumünal e da las radunanzas
- scriver las missivas per las votumaziuns
- coordinar ils affars tanter l'executiva e l'administraziun
- survaglianza generala da l'administraziun cumünala
- respunsabel pel persunal
- respunsabel pel sectur social
- commember da la direcziun dal cumün

No spettain
- scolaziun ed experienzas generalas sül chomp administrativ (cugnuschentschas da dret d'avantag)
- cumpetenzas in scrit ed a bocca dal rumantsch e dal tudais-ch
- grond sen da respunsabiltà, aigna iniziativa, flexibilità
- bunas abiltats da comunichar e da schoglier conflicts
- interess general vi da la politica cumünala
- lö da lavur: Scuol

No spordschain
üna plazza variada e multifaria cun respunsabiltà e lavur independenta, bunas cundiziuns e relaziuns da lavur ed ün bun spiert da cumünanza

Entrada in plazza:
1. october 2011 o tenor cunvegna

Infuormaziuns:
dan il capo cumünal, Jon Domenic Parolini (081 861 27 01 o 079 280 72 92) e'l chanzlist cumünal, Daniel Bulfoni (081 861 27 02).

Annunzcha:
L'annunzcha per la plazza culla solita documainta sto gnir inoltrada fin il plü tard als **13 mai 2011** al Cussagl cumünal, 7550 Scuol.

176.777.573

Pader Columban Züger as retira

Müstair Pader Columban Züger as retira da seis post sco administratur da la Costra San Jon a Müstair. Co chi'd es gnü infuormà da differents mezs da massa, nu saja intant però amo cler per cura cha quai capita. Scleri nun es neir chi chi dvainta seis successur.

Sco cha l'ovais-chia da Cuoira ha confermà invers il Radio Rumantsch, as retira Pader Columban Züger da seis post pro la Clostra San Jon a Müstair. «Eu tscherch üna nouva sfida, e quai obain ill'ovais-chia da Cuoira o d'utrò», ha dit Pader Columban. Cha l'abat haja desdit pro l'ovais-ch sia plazza. «Quai voul dir cha la clostra da Mustèr nun ha plü ingüna glieud per la clostra San Jon a Müstair», declera'l. Chi manca l'administratur ed eir il manader spiritual. La seguonda chosa es tenor pader Columban, cha seis temp canonic, da la dürada da 12 ons, saja fini. «Quai es, per far ün congual culs decasteris politics, sco dad avair fini il temp d'uffizi e da stuvair dar sü la sfida», precisescha'l. «In nom da Dieu e mi'incumbenza vögl eu però cuntinuar cun mia lavur. Ingio ch'eu farà quai nu saja pel mumaint amo». Ch'eir el haja la libertà, sco minch'oter cristian eir, da decider svess ingio ch'el as vöglia ingaschar in avegnir. Sco ch'el ha dit, gnarà dat cuntschaint a temp ütil che incumbenza ch'el surpiglia ed eir chi chi til rimplazzarà illa Clostra San Jon a Müstair. (anr/mfo)

Plü co 1000 persunas sun «pro rumantsch»

Lingua Var 1000 persunas muossan culur e la glista d'inscripziuns sün www.prorumantsch.ch crescha inavant. «Pro rumantsch» es ün manifest pel rumantsch grischun sco lingua d'alfabetisaziun in scoula.

Ils scolars rumantschs chi cumainzan la prüma classa dessan imprender in avegnir tuots la listessa lingua da scrittüra. Perquai pon ils uffants tuottüna discuorrer i'ls idioms da las valladas. La lingua da scrittüra cumünaivla simplifichescha la convivenza tanter Rumantschs e Rumantschas. Ella pussibiltescha da s-chaffir cudeschs d'instrucziun actuals e moderns e la magistraglia po tscherner plazzas in mincha regiun. Impreschiunant es impustüt cha 120 magisters e pedagogs curativs da tuot ils s-chalins han segnà il manifest. Blers dad els lavuran cun rumantsch grischun. Quai demuossa: La glieud dal fat – chi ha fingià experienza – es persvasa cha la lingua cumünaivla ha blers avantags. L'introducziun dal rumantsch grischun significha ün pass curaschus ed important i'l avegnir da la quarta lingua naziunala svizra.

La pagina www.prorumantsch.ch resta eir ils prossems mais in funcziun, ed uschè averta per suottascriver il manifest pel rumantsch grischun.

(protr.)

Passagers plü sincers co giò la Bassa?

Pacs imbruogliunzs illa Viafier retica

Sün parts dals tragets ed i'ls vaguns segnats specialmaing nu sun ils trens da la Viafier retica accumpagnats. In lur controllas inaspettadas constata il persunal da la Retica d'inrar passagers in viadi sainza bigliet.

Ün ögl nair sün fuond gelg vi dal vagun, quai significha cha'l tren da la Viafier retica (VR) nun es accumpagnà dad ingün conductör. «A, mo lura», pensarà il passager chi imbruoglia gugent, «lura spargna da cumprar ün bigliet». Ün oter passager «spargnuoss» chi'd es in viadi cul tren da Samedan a Scuol vezza a Zernez cha'l conductör banduna qua il tren: «Sch'eu vess savü quai vessa cumprà ün bigliet be fin Zernez, quai füss stat plü bunmarchà», pensa'l. Lura però aintra a Susch i'l vagun ün hom in civil chi disch ch'el saja impiegà da la VR e fetscha üna controlla dals bigliets. «O, bun ch'eu vaiva cumprà il bigliet fin a Scuol», pensa il passager spargnuoss tuot surleivgià, «uschè spargna da pajar il chasti da 90 francs».

Ils trens regiunals da Tusan a Cuoira ed inavant a Schiers nun han ingün persunal chi tils accumpogna. «Il tren da Puntraschigna a Scuol es eir accumpagnà be da Samedan fin Zernez», declera Peider Härtli, il pledader da pressa da la VR, «in quists ed i'ls trens segnats cun l'ögl fa persunal da la Retica scolà aposta per quists servezzans regularmaing controllas inaspettadas». Ch'els nu registreschan blers cas da passagers sainza bigliet, manzuna'l. In congual culla situaziun giò la Bassa i'ls trens in direcziun da las grondas citads esa, sco ch'el disch, in Grischun main problematic. Quai nu voul probabelmaing dir cha la glieud saja qua plü sincera: «Id es plütöst uschè cha pro no as cugnuoscha la glieud suvent, perquai as varaja pro no eir plü gronda temma dad imbruogliar e viagiar sainza bigliet», suppuona Peider Härtli, «i pudess nempe dar chi füss i'l vagun güsta ün cuntschaint chi vezzess tuot». (anr/fa)

Trens vers Engiadina bain frequentats

Il traget il plü bain frequentà da tuot la rait da la Viafier retica es amo adüna la lingia da l'Alvra, da Cuoira a San Murezzan: «I nu sun be blers giasts chi piglian quist tren, dimpersè eir numerus indigens», disch Peider Härtli, «da rivar in duos uras cul tren da la chapitala grischuna fin a San Murezzan sainza as stuvair far pissers impustüt d'inviern dal stadi da la via es ün grond avantag cha blers tiran a nüz». Fich bain occupada es eir la lingia da Lanquart a Scuol: Ch'eir sün quist traget s'haja grondas frequenzas tant da giasts sco eir dad indigens chi giodan dad esser svelt a Landquart per cuntinuar il viadi vers Cuoira o vers Turich, manzuna il pledader dala VR. La colliaziun tras il Veraina es d'avantag però eir per la lingia da l'Alvra: «Daspö november 1999 viagian ils passagers da l'Engiadina Bassa sün quel traget, da maniera cha'ls trens vers San Murezzan nu sun plü uschè ferm occupats sco plü bod, cur chi d'eira illa stagiun ota suvent greiv da chattar üna plazza». (anr/fa)

Ils ögls nairs e gelgs segnan ils trens chi vegnan controllats be minchatant. fotografia: Flurin Andry

Iniziativa per l'alfabetisaziun in sursilvan

Surselva Ils 2 mai han ils aderents dal sursilvan sco lingua d'alfabetisaziun in scoula dals cumüns Castrisch, Riein e Sevgein cumanzà a ramassar suottascripziuns per ün'iniziativa dal pövel. Ils iniziants vöglian inoltrar il nomer necessari da las suottascripziuns fingià bainbod a las suprastanzas cumünalas.

L'introducziun dal rumantsch grischun sco lingua da scrittüra in scoula primara es fich dispittaivla illa Surselva, sco cha'ls iniziants scrivan in üna communicaziun da pressa. Differents cumüns, tanter oter Castrisch, Riein e Sevgein han approvà l'introducziun dal rumantsch grischun in scoula, perquai ch'els sajan gnüts infuormats dal Chantun uschè sco schi nu dess ingün'alternativa, comunicheschan ils iniziants. Sco ch'els dischan muossa la discussiun actuala però ün oter purtret. Mincha cumün po tenor la constituziun chantunala decider svess in che lingua chi dess gnir instrui. Il böt dals iniziants es, chi vegna fixà i'l statut d'organisaziun dals consorzis da scoula e scolina dals cumüns Castrisch-Riein-Sevgein cha'l sursilvan es in avegnir la lingua d'alfabetisaziun. (protr.)

Concentraziun totala pro Curdin Joos. Infarrer es lavur da precisiun. fotografia: Martina Fontana

«Infarrer es scu da müder pneus da l'auto»

Curdin Joos es farrer cun corp ed orma

Chavals do que bgers in Engiadina ed illas valledas dal süd. Farrers chi lavuran auncha, do que be ün: Curdin Joos da S-chanf pissera cha sieus «autos» survegnan per mincha situaziun ils «güsts pneus».

Il manster da farrer es ün mister bain ün po exotic i'l temp modern. «Ma l'es ün dals pochs misters chi s'ho mantgnieu in sia fuorma oriunda», disch Curdin Joos da S-chanf. Cha la tecnica scu eir il materiel da lavur sajan restos ils glistess. «Eau lavur precis glistess scu ün farrer chi ho lavuro avaunt 200 ans», declera'l. L'unic müdamaint chi ho propcha do, es cha Curdin Joos vo tar sia cliantella e cha quella nu stu gnir tar el. El s'ho nempe drizzo aint ün auto da lavur chi's preschainta scu üna pitschna ufficina.

Mincha bes-cha es unica

La cliantella da Curdin Joos es vasta. «Eau infarresch chavals chi lavuran a god, da quels chi tiran chars e schlittras, chavals da sella e da quels chi faun cuorsas», declera'l. Dad infarrer tuot ils chavals culs glistess fiers saja perque impussibel. «Da lavurer cun bes-chas e da savair cha minchüna es unica am fascinescha», disch el. Cha cun sia lavur possa'l sustegner e güder a la bes-cha. «Chavals chi lavuran a god survegnan fiers da chavals cun stollas plüchöntsch a piz chi's chevan plü bain illas costas stippas. Chavals chi tiran charozzas o schlittras sün vias asfaltedas survegnan fiers cun stollas plü plattas», declera'l qualche detagl. Insomma: «Umauns nu vaun üsitedamaing neir a bal cun s-charpas da muntagna. Tar cuorsas da chavals esa lura aunch'üna vouta pü cumplicho», declera'l. Quels chavals hegian fiers d'aluminium chi vegnan adattos al traget da cuorsa. Quel fat as possa congualer cun autos: Ün auto survain d'inviern eir oters pneus cu d'insted. Minchataunt survegna'l eir chadainas o pneus cun spikes. «Infarrer es eir pisserer per la sgürezza dal chavagl», intuna'l.

Infarrer nu fo mel al chaval

Ils possessuors da chavals stöglian avair granda fiduzcha i'l farrer: «Da fer sbagls cun infarrer chavals po chaschuner grands dans tar la bes-cha», intuna Curdin Joos. Cha düraunt ils 16 ans ch'el lavura sün quel mister til saja que eir fingià capito. «In quel cas as stu reagir svelt ed evader il problem», disch el in managiand ch'ingün nu vöglia cha la bes-cha stopcha patir. Pel pü as possa evader il problem cun müder aguotta. «Las aguottas vegnan nempe fixedas traunter la massa d'ungla dal chüern dal chavagl e lo inua cha vo via sül viv», declera'l. Cha quel lö as nomna la «lingia alva». «Scha l'aguotta vain deda aint illa paraid da la lingi'alva schi rumpa quella. Scha dest l'aguotta memma da l'otra vart, badast que magari subit», precisescha'l. Ch'in quel cas reagescha il chavagl cun avair mel.

Ad infarrer chavals nu fo normelmaing nempe mel a la bes-cha. Ella bada simplamaing chi vain lavuro vi dad ella. «Minchataunt do que eir cas inua cha stögl dumander agüd dal veterinari», disch il farrer. Que cur cha'l vezza cha'l chavagl ho qualche malatia, per exaimpel funghi o ferridas, vi dal chüern. «Grazcha al fat cha's po fer radiografias as po insembel ir in tschercha da soluziuns e güder a la bes-cha il meglder pussibel», disch el. Cha cun solas da chüram o cuogns as riva nempe eir da furmer e sustegner ils chüerns.

Il mister es gnieu miss in chünna

Fingià il bap da Curdin Joos d'eira farrer. «Eau sun per uschè dir creschieu sü cun fiers d'chavagl e cun quel mister», disch il giuven farrer. Imprais ho el però oriundamaing il mister da serrürier. «Per fer la recruta dal militer am d'he eau annunzcho scu farrer», s'algorda'l. Que hegia però funcziuno be causa ch'el vaiva cuort aunz cu s'annunzcher suottascrit ün contrat da giarsunedi scu farrer tar sieu bap. Aviand gieu la furtüna dad avair pudieu passanter la recruta in quella funcziun hegia'l imprais bger. «Zieva d'he eau finieu mieu seguond giarsunedi e lavur uossa sün tuots duos misters», declera'l. Viver dal mister da farrer pudess Curdin Joos bain. El infarrescha nempe traunter 900 e 1000 chavals l'an. «Eau d'he però ün impiego e per cha nus pudains tuots duos viver bain, lavurainsa eir scu serrüriers», disch el in riand. Bels sajan tuots duos misters. Prievuls però eir: «Eau sun mincha saira cha riv a chesa cuntaint chi nun es capito ünguotta», disch el. Cha dad infarrer chavals saja schont ün po prievlus. «La bes-cha po trer ün sagl e der inaspettedamaing üna schlaffada», declera l'expert. E ch'in quel cas nu güda ünguotta dad esser expert. «La forza dals chavals es immensa», managia'l as referind sün experienzas fattas. (anr/mfo)

Exposiziun cul tema: S-chaclas e s-chazis

Cuoira L'Institut dal Dicziunari Rumantsch Grischun (DRG) as preschainta illa Biblioteca chantunala dal Grischun. L'exposiziun cul nom «Poz felti pulagias! – Schachteln und Schätze» dà ün'invista illa collecziun da la lingua rumantscha e muossa ulteriurs s-chazis our dal DRG. Il schefredactur Carli Tomaschett driva l'exposiziun als 11 mai, a las 18.00.

I'l Insitut dal DRG a Cuoira vain ramassà daspö 100 ons l'inter s-chazi da pleds dals Rumantschs. L'exposiziun illa Biblioteca chantunala dal Grischun muossa co cha'ls pleds, lur adöver e lur importanza vegnan registrats e documentats i'ls artichels dal Dicziunari Rumantsch Grischun. Il resultat nun es be ün vocabulari, mabain ün lexicon cun descripziuns d'üsits, artisanat, medicina populara, e.o.p. Purtrets istorics our da l'archiv da fotografias chi cumpiglia var 30 000 exemplars, il material original per la perscrutaziun da la chasa paurila grischuna ed ulteriuras collecziuns cumpletteschan l'exposiziun.

I'l decuors da l'exposiziun, chi ha lö dals 11 mai fin in october, han lö ulteriuras occurrenzas accumpagnantas. La prüma da quellas ha lö mardi, ils 14 gün, a las 18.00. Suot il titel «Dialas Ramassan Giglidras – Bergfeen lesen Preiselbeeren» quinta l'intermediatur da la cultura, Chasper Pult, davart il DRG sco funtana d'istorgias da pleds. La seguond'occurrenza ha lö als 30 gün, a las 18.00, suot il titel «Amur e dolur – Lieb' und Leid». Silvana Derungs preschainta numerusas üvettas amurusas e dolorusas, zipladas our dal DRG. (protr.)

Pontresina
piz bernina engadin

Die Gemeinde Pontresina sucht
per 1. August 2011 oder nach Vereinbarung
für das Bellavita Erlebnisbad & Spa

Medizinische Masseurin 50%

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören unter anderem:
- Diverse Massageformen
- Reinigung und Unterhalt der Spa-Räumlichkeiten
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Wenn Sie Freude haben in anderen Abteilungen (Bademeisterin, Bistro, Reinigung) mitzuarbeiten, kann die Anstellung auf 100% erhöht werden.

Sie schätzen selbstständiges Arbeiten und haben Freude am Umgang mit Menschen aus aller Welt. Sie verfügen über eine medizinische Massageausbildung und sprechen von Vorteil Deutsch und Italienisch.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit zu zeitgemässen Arbeitsbedingungen in einem eingespielten Team und dies in einem modernen Erlebnisbad & Spa.

Interessiert?
Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens 23. Mai 2011 an:

Gemeinde Pontresina, Daniel Bamert, Personalchef, 7504 Pontresina, Tel. 081 838 81 94, daniel.bamert@pontresina.ch, www.pontresina.ch

Auskünfte:
Martin Enz, Betriebsleiter Bellavita
Tel. 081 838 81 61, martin.enz@pontresina.ch
www.pontresina.ch

176.777.569

In **Bever** zu vermieten

Pferdeboxen

ab Herbst 2011, Tel. 078 755 42 72
176.777.571

Zu verkaufen Motorrad

BMW R 1150R Rockster

Jg. 2003, 33 000 km, viele Extras, 2 Koffer, Tankrucksack, Topzustand, guter Preis. Tel. 076 272 03 88
176.777.537

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Erstwohnung in Pontresina zu vermieten:

Grosse, helle **4½-Zimmer-Erdgeschoss-Wohnung** (150 m²) mit Gartensitzplatz, EHP und Keller.

Per Anfang August oder nach Vereinbarung an NR. Mietzins inkl. EHP und à conto Nebenkosten Fr. 3350.–

Auskunft unter Tel. 078 743 21 89

Zu verkaufen 30-jähriges, gepflegtes

Arvenbuffet mit Handschnitzereien

(Rominger Pontresina). Länge 2 m, dazu passend **8 Stabellen**, handgeschnitzte Rosetten, **Tisch** mit zentralem Fuss 110 x 190 cm. Alles zusammen Fr. 6000.– (Abholpreis).

Telefon 078 752 04 66
176.777.492

«Mai»
«Outlet»
St. Moritz-Bad
+ Fashion-Concept Ueila Samedan

Süsse Preise!!!

Start zum Vorsommer-Ausverkauf

Ab sofort erhalten Sie zusätzliche 10% Rabatt
176.775.767

Grosser Ausverkauf im Mai und Juni

Wir gestalten unseren Laden neu und räumen auf! Daher gewähren wir Ihnen Rabatte bis zu 80% auf das fast gesamte Sortiment sowie 40% auf alle Orientteppiche.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gisep Decoraziuns
Sotchà 213, 7550 Scuol
Tel. 081 864 12 77, www.gisep.ch
176.777.565

Wir vermieten

In La Punt- Chamues-ch
an idyllischer Lage per sofort
1 ½ Zi- Whng,
Fr. 1100.-inkl. NK
und Tiefgaragenplatz

Garraux & Hunziker AG,
Architekten, 7503 Samedan.
Tel 081 852 11 52

176.777.175

Spital Oberengadin
Ospidel Engiadin'Ota
PROMULINS

In unserem Spital und Alters- und Pflegeheim Oberengadin ist per 1. August 2011 eine

Lehrstelle als Hauswirtschafter/in

zu vergeben.

Wir erwarten
- Sekundar- oder gleichwertige Schulbildung
- gute Deutschkenntnisse
- Freude an der Arbeit in einem Spital und Alters- und Pflegeheim
- Einsatz- und Kontaktfreudigkeit

Unser Angebot
- Gründliche Ausbildung in einem spannenden und abwechslungsreichen Umfeld

Auskünfte zur Lehrstelle gibt Ihnen gerne Frau Demartje Lewerissa unter Tel. 081 851 81 11.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Schulzeugnissen sind bis spätestens am **15. Juni 2011** zu richten an:
Herrn Martin Hofmeier, Leiter HR & Betrieb, Spital Oberengadin, 7503 Samedan, hofmeier.martin@spital.net
176.777.593

Pontresina
piz bernina engadin

Die Gemeinde Pontresina sucht
per 1. August 2011 oder nach Vereinbarung
für das Bellavita Erlebnisbad & Spa

BademeisterIn 100% und BademeisterIn in Teilzeit

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören unter anderem:
- Aufsicht über den Schwimmbetrieb
- Gewährleistung der Sicherheit der Badegäste
- Sanitäts- und Rettungsdienst
- Durchführung von Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten
- Kontrolle der Wasserqualität und Überwachung der Badewassertechnik

Sie schätzen selbstständiges Arbeiten und haben Freude am Umgang mit Menschen aus aller Welt. Sie verfügen über eine Bademeisterausbildung oder möchten sich dazu ausbilden. Von Vorteil sprechen Sie Deutsch und Italienisch.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit zu zeitgemässen Arbeitsbedingungen in einem eingespielten Team und dies in einem modernen Erlebnisbad & Spa.

Interessiert?
Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens 23. Mai 2011 an:

Gemeinde Pontresina, Daniel Bamert, Personalchef, 7504 Pontresina, Tel. 081 838 81 94, daniel.bamert@pontresina.ch, www.pontresina.ch

Auskünfte:
Martin Enz, Betriebsleiter Bellavita
Tel. 081 838 81 61, martin.enz@pontresina.ch
www.pontresina.ch

176.777.570

DipoJung. **Fust** Und es funktioniert.
Ihr Spezialist für die Bodenpflege!

nur **59.90** vorher 119.90 -50%

Kompakt und wendig
Fust PRIMOTECQ **KST BLUE 635**
- Chromstahl-Teleskoprohr
- Filterwechselanzeige Art. Nr. 105156

nur **149.90** vorher 299.90 -50%

Zubehör im integrierten Fach

Allrounder 2100 Watt
Electrolux AE 4640
- Grosser, kräftiger Markensauger
- 2 Bodendüsen • Grosses Beutelvolumen

Art. Nr. 117813

Empfohlen von Allergie Suisse

Inkl. Bürstenset und praktische Zubehör-Tasche im Wert von 150.-

Setpreis nur **499.90** statt 649.90
Sie sparen **150.–**
nur solange Vorrat

Kraftpaket für Parkett und Teppich!
dyson DC 29 Allergy Complete
- Zyklonentechnologie zur Aufnahme mikroskopisch kleiner Staubpartikel
- 5 Jahre Garantie Art. Nr. 106149

Kein Saugkraftverlust

- **5-Tage-Tiefpreisgarantie***
- **30-Tage-Umtauschrecht***
- **Occasionen / Vorführmodelle**

*Details www.fust.ch

Superpunkte im Fust sammeln.
Zahlen wann Sie wollen: Gratiskarte im Fust.

Chur, Haus Tribolet, Quaderstr. 22, 081 257 19 30 • **Haag**, Haag-Zentrum, 081 771 17 22 • **Mels**, Fust-Supercenter, beim Jumbo, Wolfriet, 081 720 41 21 • **Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 160 Filialen: 0848 559 111 oder www.fust.ch**

An der Via dal Bagn 16, St. Moritz vermieten wir per 1.7.2011 in repräsentativen Wohn-/Geschäftshaus eine hübsche

2-Zimmer-Wohnung

ca. 55 m² im 3. OG, Lift, Vorplatz mit Einbauschränken, offene Küche mit Theke, Bad/WC, Kellerabteil.
Miete Fr. 1280.– + HK Fr. 220.–

Tel. 061 205 08 70

LB AG

---

serlas GIARDIN

Der Spezialist für alpine Pflanzen aus dem kantonalen Forstgarten S-chanf.
- Arven (150 bis 500 cm)
- Berg- und Legföhren
- Lärchen

Auch Laubgehölze, wie Vogelbeere, Birke, Traubenkirsche, Weisserle, Weide und Holunder sind immer vorrätig.
Sehr günstige Preise ab Lagerplatz S-chanf, oder auch Lieferung möglich.

Nähere Informationen finden Sie unter :
www.serlas.ch, Tel. 079 - 548 51 61
SERLAS-Giardin, Monte Concept SA, Serlas 413, 7525 S-chanf

---

gammeterdruck

Für Drucksachen:
Gammeter Druck AG, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Engadiner Markt ·· il marchà

Ihre private Kleinanzeige für 20 Franken

Rubrik

☐ ***Zu verkaufen*** (keine Immobilien)
☐ ***Zu kaufen gesucht*** (keine Immobilien)
☐ ***Occasionsfahrzeuge/Fahrzeugzubehör***
☐ ***Gesucht*** (keine Immobilien)
☐ ***Gefunden*** (Gratis-Inserat)
☐ ***Zu verschenken*** (Gratis-Inserat)
☐ ***Bekanntschaften*** (zuzüglich Chiffregebühr Fr. 40.–)

Erscheinen/Preise

☐ 1 Erscheinung (Fr. 20.–) ☐ 2 Erscheinungen (Fr. 40.–) ☐ 3 Erscheinungen (Fr. 60.–)
Preise inkl. 7,6% MwSt.

Name: Vorname:

Strasse: PLZ/Ort:

Telefon: E-Mail:

Textfeld

(Max. 200 Zeichen inkl. Adresse)

Inseratebedingungen

- Aufgabe des Talons ausschliesslich per Post an **Publicitas, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,** oder an den P-Schaltern in St. Moritz-Bad oder in Scuol (@-Center, Stradun 404)
- Geld im Couvert bzw. Barzahlung im Voraus
- keine Änderungen möglich, Annulation ohne Rückerstattung
- erscheint immer am Dienstag, **Inserateschluss am Donnerstag der Vorwoche um 17.00 Uhr**
- Offensichtlich nicht private Anzeigen werden nicht publiziert

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Engadiner.

Zu verkaufen

Autonummer GR 15...
Dem Meistbietenden zu verkaufen

Tel. 081 852 59 57

Gesucht

Suche jemanden, der meine Wäsche bügelt. Ca. zwei Zeinen im Monat, Jeans, Blusen, Shirts und Bettwäsche. Grossraum Samedan. Zahle Fr. 120.– im Monat.

Tel. 079 474 98 00

«Engadiner Markt – Il marchà» – die neue Rubrik für private Kleinanzeigen. Jeden Dienstag in der Engadiner Post/Posta Ladina. Für 20 Franken zu 20 000 Leserinnen und Lesern.

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Engadiner.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Seltener Gast im Engadin

Vergangene Woche konnte auf der Polowiese in St. Moritz ein Regenbrachvogel (Fliaun pitschen / Numenius phaeopus) bei der Futtersuche beobachtet werden. Einer EP/PL-Leserin gelang dabei dieses Foto. In der Schweiz als spärlicher Durchzügler bekannt, ist der Regenbrachvogel im Kanton Graubünden eine grosse Ausnahmeerscheinung. Man nennt ihn daher auch «Irrgast». Im Engadin wurden im Jahr 1965 die Überreste eines Exemplars in Isola gefunden. Wie die Leserin schreibt, habe die Vogelwarte Sempach den Vogel anhand dieser Fotografie als Regenbrachvogel bestätigt. (Einges.)

Foto: Silvia Speich

Flugsaison ist eröffnet

Segelfliegen Die einheimischen Segelflugpiloten sind bereits am Trainieren, um die schönste Jahreszeit des Segelfliegens (diese dauert im Engadin von Juni bis September) mit einem guten Trainingsstand zu beginnen.

Gleich wie beim Automotorsport zwingt sich der Pilot in ein eher enges Cockpit und muss über einen bestimmten Zeitraum, welcher beim Segelfliegen schon mal acht Stunden betragen kann, höchste Konzentration und taktische Entscheidungen im Sekundentakt fällen. «Danach bist du recht ausgelaugt», meint Dominik aus dem Unterland, der gerade ein paar Tage im Engadin beim Alpenflugtraining verbrachte.

Segelfliegen ist ein Sport wie viele andere, es benötigt Training, ein hohes Mass an Disziplin und nicht zuletzt, auch wenn man meistens alleine im Einsitzer fliegt, einen gesunden Teamgeist. Das Team ist die Säule in der Segelfliegerei, wo Piloten ihre Erfahrungen austauschen, wo sie sich gegenseitig helfen und auch Flugtaktiken entwickeln. Natürlich gilt Letzteres vorwiegend für die Wettbewerbsfliegerei.

«Am Engadin Airport treffen sich verschiedene Typen von Piloten», weiss Arturo Wöhler, Leiter des Segelflugzentrums. Dies sind einerseits die Wettbewerbspiloten – vor allem für ein Training in der Gebirgsfliegerei, wo Flugstrecken zwischen 300 und 700 Kilometer keine Seltenheit sind –, und andererseits die Genussflieger, die «just for fun» ihre Flugbahnen im Oberengadin zeichnen. Die dritte Gruppe sind Flugschüler, welche die Segelflugschule in Samedan besuchen, um ihr Piloten-Brevet im Rahmen einer Intensivschulung innerhalb von drei Wochen zu erlangen.

Um einen Einblick in diese Sportart zu bekommen, welche im Engadin eine lange Tradition hat, sind alle Segelfluginteressierten herzlich willkommen. Schnupperflüge werden zu einem erschwinglichen Preis angeboten. (pd)

Infos: www.gliding-samedan.ch

Ein Flug über den Biancograt ist eines der Highlights, die man beim Segelfliegen im Engadin erleben kann. Foto: Eduard Supersperger

---

Vielleicht bedeutet Liebe auch lernen jemanden gehen zu lassen, wissen, wann es Abschied nehmen heisst, nicht zulassen, dass unsere Gefühle dem im Weg stehen, was am Ende wahrscheinlich besser ist für die, die wir lieben.

Todesanzeige

Traurig müssen wir Abschied nehmen von

Walter Bührer

26. April 1943 – 4. Mai 2011

Wir danken dir für alles und vermissen dich sehr.

Winterthur, 6. Mai 2011

Seraina, Christoph
und Tobias

Verwandte und Freunde

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Rosenberg (Winterthur) im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Ufficina (Verein geschützte Wohn- und Arbeitsplätze), Altes Spital, 7503 Samedan, PC 70-811-4.

Traueradresse:
Seraina Zuberbühler-Bührer, Altwingete 10, 8524 Buch bei Frauenfeld

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

176.777.576

Wir nehmen Abschied von

Jürgen Schnaithmann

unserem ehemaligen Vorstandsmitglied und lieben Freund.
Wir werden Deine ruhige, liebenswerte Art vermissen.
Deiner Lebenspartnerin Claudia wünschen wir viel Kraft in der schweren Zeit des Abschieds.

Maloja, den 10. Mai 2011

Der Kur- und Verkehrsverein Maloja
in Liquidation

176.777.582

Auf einmal bist du nicht mehr da,
und keiner kann's verstehen.
Im Herzen bleibst du uns ganz nah
bei jedem Schritt, den wir nun gehen.
Nun ruhe sanft und geh' in Frieden,
denk immer dran, dass wir dich lieben.

Todesanzeige

Wir trauern um unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Tante und Schwägerin

Heidi von Planta-Fehr

8. April 1917 – 6. Mai 2011

Nach einem reich erfüllten Leben durfte sie friedlich einschlafen.

St. Moritz, 6. Mai 2011

Traueradresse:
Albert von Planta
Ringstrasse 125
7000 Chur

In stiller Trauer:

Albert und Bunma von Planta
mit Albert jun.

Seraina und Georges Heinrich-von Planta
mit Frédéric, Julie, Elisabeth
und Myriam

Ruth Fehr-Lenz und Söhne

Sylvia Lenoir-von Planta

Corina von Planta

Die Abdankung findet statt am Donnerstag, 12. Mai 2011, um 13.00 Uhr in der evang. Badkirche in St. Moritz-Bad.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, 9043 Trogen, PC 90-7722-4.

176.777.590

Dein Leben fand ein unerwartet schnelles Ende;
doch die Spuren Deines Lebens in Gedanken, Bildern, Augenblicken, werden uns immer an Dich erinnern.
Du wirst ewig in unserer Mitte bleiben.

Tief erschüttert und mit schwerem Herzen nehmen wir Abschied von meinem geliebten Lebenspartner, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Jürgen Schnaithmann

30. April 1962 – 5. Mai 2011

Die Erinnerung an Dich behalten wir wie ein kostbares Geschenk in unserem Herzen.
Wir vermissen Dich.

Traueradresse:
Claudia Altermatt
Chesa Alpina
7516 Maloja

In tiefer Trauer:
Claudia Altermatt mit Familie
Erich und Franziska Schnaithmann
Erich Schnaithmann mit Familie
Christine Finkbeiner mit Familie
Verwandte, Bekannte und Freunde

In seinem heiss geliebten Engadin findet die Abdankungsfeier am Samstag, 14. Mai, um 11.00 Uhr in der katholischen Kirche Maloja statt.

Inserate.
Wir beraten Sie unverbindlich.
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz
publicitas

Engadiner Post
POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Ich habe mich im Urlaub täglich fünfmal mit Sonnenöl eingerieben.»
«War die Sonne so stark?»
«Nein, aber der Regen perlte dann besser ab!»

Vorliebe für die schönen Dinge des Lebens

Gunter Sachs starb am Wochenende in Gstaad

Der Kunstsammler, Lebemann und Fotograf Gunter Sachs ist tot. Der 78-Jährige mit Bezug zum Engadin hat sich in Gstaad das Leben genommen. In einem Abschiedsbrief schrieb er, dass er an «der ausweglosen Krankheit A.» litt.

Dem Bobsport war Gunter Sachs sehr zugetan, er war 42 Jahre lang Präsident des St. Moritz Bobsleigh Clubs und setzte sich für den Erhalt des Olympia Bobruns St. Moritz–Celerina ein. Foto: Keystone

«Der Verlust der geistigen Kontrolle über mein Leben wäre ein würdeloser Zustand, dem ich mich entschlossen habe, entschieden entgegenzutreten», heisst es in dem Brief, der der Nachrichtenagentur SDA vorliegt. Die Veröffentlichung des Briefes, der von Sachs unterschrieben worden ist, sei dessen persönlicher Wunsch gewesen, schrieb seine Familie in einer Mitteilung vom Sonntagabend.

Laut einem Mitarbeiter der Einsatzzentrale der Polizei in Thun habe sich Sachs in seinem Haus in Gstaad erschossen, berichtete die Nachrichtenagentur dapd. Die Kantonspolizei Bern wollte diese Angaben auf Anfrage nicht bestätigen.

Gunter Sachs schrieb in seinem Abschiedsbrief weiter, er stelle «heute noch in keiner Weise» ein Fehlen oder einen Rückgang seines logischen Denkens fest. Eine wachsende Vergesslichkeit, die rapide Verschlechterung seines Gedächtnisses und dem seiner Bildung entsprechenden Sprachschatzes würden aber schon jetzt zu «gelegentlichen Verzögerungen in Konversationen» führen. «Jene Bedrohung galt mir schon immer als einziges Kriterium, meinem Leben ein Ende zu setzen», schrieb Sachs. Seine Familie teilte weiter mit, das Begräbnis finde im engsten Familienkreis statt. Sie bittet darum, ihre Privatsphäre zu respektieren.

Ehe mit Brigitte Bardot

Gunter Sachs, der drei Jahre lang mit der französischen Film-Diva Brigitte Bardot verheiratet war, galt in den Sechzigerjahren wegen seines ausschweifenden Lebensstils als Playboy. Der Ururenkel des Opel-Gründers Adam Opel sorgte 1962 durch eine Liaison mit der persischen Exkaiserin Soraya für Schlagzeilen.

Der Deutsche, der 1976 in Surcuolm im Bündner Oberland das Schweizer Bürgerrecht erhielt, war drei Mal verheiratet. Seine erste Frau Anne-Mari Faure starb 1958 an den Folgen eines Diagnosefehlers. 1966 heiratete er in Las Vegas Bardot. Die Ehe hielt nur drei Jahre.

Seit 1969 war der Industriellensohn mit dem ehemaligen schwedischen Fotomodell Mirja Larsson verheiratet. Er hatte drei Kinder – den 1955 geborenen Sohn Rolf aus erster Ehe und die Söhne Christian Gunnar und Claus Alexander aus der Verbindung mit Mirja. Rolf Sachs ist Besitzer des ehemaligen Olympiastadion-Gebäudes in St. Moritz.

Viele Schicksalsschläge

Gunter Sachs' Leben wurde von Schicksalsschlägen begleitet. Sein Vater nahm sich 1958 in seinem Jagdhaus das Leben. Im selben Jahr verlor Sachs seine erste Frau. Sein Bruder Ernst Wilhelm kam 1977 bei einem Lawinenunglück ums Leben.

Sachs, dessen erster Vorname Fritz war, wurde auf Schloss Mainberg bei Schweinfurt geboren. Er wuchs aber in der Schweiz bei seiner Mutter Eleonore von Opel auf. Sachs war von klein auf für Sensationen gut – mit 14 gewann er im Simultanschach gegen neun Lehrer seines Internats in St. Gallen. Nach seinem Schulabschluss studierte er Mathematik und Wirtschaft. Danach absolvierte er eine Feinmechaniker- sowie eine Banklehre und erwarb schliesslich noch ein französisches Dolmetscherdiplom. Bis in die Sechzigerjahre vertrat er die Auslandsaktivitäten der Schweinfurter Sachs-Gruppe, die sein Bruder Ernst Wilhelm nach dem Tod des Vaters leitete.

Erfolg als Fotograf

Doch Sachs gab sich nicht nur dem Luxusleben hin. Er etablierte sich als international renommierter Fotograf. Seine Hauptmotive waren weibliche Akte und surreale Szenen. Seine Werke wurden in zahlreichen Ausstellungen gezeigt und erwiesen sich oft als Zuschauermagneten. Anerkennung bekam er für seine Ausstellung bei der Photokina 1974.

Sachs stand zu seiner Vorliebe für die schönen Dinge des Lebens. «Ob Pfau oder Frau, Fauna oder Flora. Jeder präsentiert sich lieber attraktiv als unscheinbar», sagte er 2009 anlässlich einer Ausstellung im Museum Frieder Burda.

Ausserdem widmete sich Sachs der modernen Kunst. Er baute eine der bedeutendsten Kunstsammlungen mit Werken von Salvador Dalí, Andy Warhol, Roy Lichtenstein und Yves Klein auf. Sachs drehte auch Dokumentarfilme, unter anderem über fremde Kulturen und Mythologien in der Südsee. Sein Wintersport-Film «Happening in White» erhielt zudem vor rund 40 Jahren den ersten Preis des Internationalen Olympischen Komitees. (sda)

Mit St. Moritz verbunden

Gunter Sachs wurde am 14. November 1932 in Mainberg (Franken) geboren. Er war stets mit St. Moritz und dem Engadin verbunden. 1969 übernahm er das Präsidium des St. Moritz Bobsleigh Clubs und behielt dieses bis zu seinem Tode am vergangenen Wochenende. In den letzten Monaten engagierte er sich wieder vermehrt für den St. Moritz BC, wollte diesen aus dem Wellental herausführen. Er baute den Dracula Club, setzte sich mit grossem Engagement für den Olympia Bobrun ein. Der Platz vor dem Starthaus wurde auf den Namen Plazza Gunter Sachs getauft.

1969 war es auch, als Gunter Sachs im Palace Turm eine Pop-Wohnung gestaltete. (skr)

Gratulation

Zum Filialleiterinnen-Diplom

Beatrice Pinchera führt bereits seit sechs Jahren den Volg-Laden in Bever, welcher von der LKG Oberengadin betrieben wird. In der täglichen Arbeit ist es der nun diplomierten Filialleiterin wichtig, dass ihre Mitarbeitenden stets gut informiert sind. Auch der Kontakt zu ihren zahlreichen Stammkunden bereitet ihr viel Freude. Als nächste Herausforderung betrachtet sie die Ymago-Postagentur, die ab dem 23. Mai in den Laden in Bever integriert wird. Zum erfolgreich bestandenen Filialleiterinnen-Diplom gratulieren der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und sämtliche Mitarbeitenden ganz herzlich. (Einges.)

Beatrice Pinchera führt den Volg-Laden in Bever.

WETTERLAGE

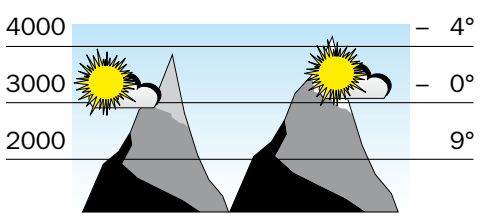
An der Vorderseite eines Tiefs bei den Britischen Inseln reicht ein Hoch von Spanien bis nach Mitteleuropa. Dieses Hoch stützt den Sonnenschein, die Warmluftzufuhr aus Südwesteuropa sorgt für das frühsommerliche Temperaturniveau.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Sonnig, nur harmlose Wolken! Heute mischen sich immer wieder ein paar Wolken ins Wettergeschehen. Zumeist sind es aber nur harmlose, hohe Schleierwolken, welche den Sonnenschein zeitweise etwas dämpfen, aber kaum trüben können. Hinzu gesellen sich tagsüber mit der kräftigen Tageserwärmung auch ein paar Quellwolken. Regenschauer werden sich daraus aber auch heute nicht entwickeln. Frühestens morgen Mittwoch könnte die Labilität so gross ausfallen, dass es punktuell für einen Regenguss oder sogar für Blitz und Donner reicht.

BERGWETTER

Die Wetterbedingungen im Hochgebirge bleiben gut. Der lebhafte Nordwind wird langsam auch wieder schwächer. Schleierwolken und Quellwolken im Tagesverlauf liegen zumeist über Gipfelniveau, die Berge bleiben frei. Die Frostgrenze liegt tagsüber bei 3400 m.



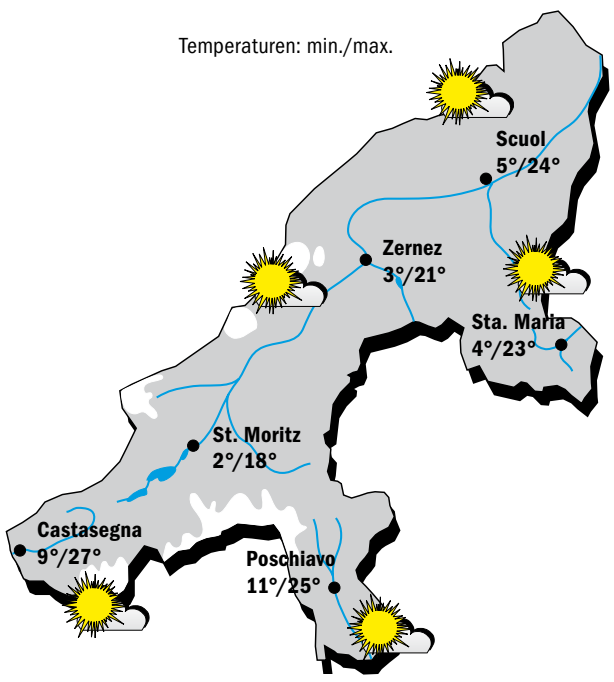
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	– 3°	0	18 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	10°	windstill	
Scuol (1286 m)	4°	W	12 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 6 23	°C 8 20	°C 5 23

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 4 19	°C 5 14	°C 3 17

Polizeimeldung

Bergsteiger tot aufgefunden

Der seit dem 28. April im Bernina-Gebiet vermisste Bergsteiger ist am Samstagvormittag tot aufgefunden worden. Das teilte die Kantonspolizei mit. Der 31-jährige Slowake hatte sich alleine ins Bernina-Gebiet auf eine Bergtour begeben. Ein einheimischer Bergführer befand sich am Samstagmorgen zusammen mit einem Gast auf dem Weg in Richtung Piz Bernina. Unterhalb des Gipfels entdeckte er am Fusse einer rund 500 Meter langen Eiswand die Leiche des 31-Jährigen. Er dürfte über diese Wand abgestürzt sein. Am vorletzten Wochenende hatten zahlreiche Rettungskräfte das Gebiet erfolglos nach dem Vermissten abgesucht. (kp)